(Breis-Beitung.)

Redaltion und Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Dr. 7.

(Breis-Anzeiger.)

erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis. Bad Ems, Dienstag ben 14. April 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Parlamente nach Oftern.

laufenden Monat werden ber Reichstag und Abgeordnetenhaus ihre Beratungen wieder Die gegenwärtige Ofterpause ist gewiß nicht en, wenn man bedeuft, daß die Mitglieder terlamente eine nahezu ununterbrochene Bebon mehreren Monaten hinter sich haben, und briter berücksichtigt, daß der Reichs- und unbedingt Beit gelassen werden muß, zu Resolutionen, Anträgen und Bünschen, enklider gulle angehäuft worden find Stel-Denn naturgemäß erwarten die Barbeit irgend möglich, bindende Ertlärungen den die mindeften über diejenigen Geber Erledigung harren.

Astan wird freilich die gesetzgeberische Ansing sein. Die noch ausstehenden Etatsrefte woch berfügbaren Zeit soviel Anspruch bon ben sonstigen Borlagen wohl mir dieal Ratur jind ob, auf Zustimmung der Parmatar jind ob. auf Zustimmang. Aber es an his berabichiedet werden dürften. Aber es bieles bescheidene Arbeitsergebnis sichereinschränfung zuweitgehender Bünsche bei dar bann tann es gelingen, die Meinungsauszugleichen, die gegenwärtig 3. B. noch asnobelle und in dem Gesetzentwurf über aniel ber Sandlungsgehiltsen bestehen, und bie bie beiben Borlagen enthalten, ben reisen zugängig zu machen. Erfahrungs-ber gegengingig zu machen. erfulgreicher, ber Reichstag schneller und erfolgreicher, Beit vorgerückt ist, und so dars man wohl offen, daß nunmehr die dem Reichstag obdie ichneller gefördert werden, was alleron ber Fall sein kann, wenn die Bersuche Ade Materien anzuschneiben und ber Reen eine bestimmte Marschroute bereits für dungsabichnitt vorzuschreiben, im Keime er-Let Reichstag hat durch die leidige Art er bie des Geschäftsführung auch im lausenet die Beit, die ihm zur Berfügung ftand, so ausgenuht, daß er nunmehr allen Ernstes eleimingen sich sollte angelegen sein tassen, nen sollte den sollte, wie gerade die Regierung auf die verlessung, wie gerade die Regierung auf die r berfossungemäßigen Stellung bes Reichstages ben fin in berfossung bag in enn sie ihrerseits darauf hindrängt, daß in lignitt nach Oftern nicht nur die Etatberageführt wird, was ja ein unbedingtes Erbell vielmehr auch die Parteien in die Lage. mit einem wenigstens annehmbaren Arbeitsergebnis am Ende einer nahezu halbjährigen Beratungsbauer ihren Wählern aufwarten zu können.

3m Abgeordnetenhause ift bie Etatoberatung, der Schwerpunkt des Binter-Tagungsabschnittes, bereits weiter borgeschritten, aber auch bier haben die gefetgeberischen Arbeiten unter der allzugroßen Belaftung bes Barlaments durch die breit ausgesponnenen Etatsberatungen und andere Berhandlungen eine erhebliche Berzögerung erfahren. Bon ben großen Gefegenthofirfen, beren Berabschiedung für die lausende Tagung in Aussicht genommen war, ist bisher auch nicht einer zum Abschluß gebracht. Mehrere, so das Wohnungsgeseth, die Novelle zum Kommunalabgabengefet und bas Grundteilungsgefet find bisber fiber die notwendigften Borarbeiten oder die erften Stadien der kommissarischen Behandlung noch nicht hinausgekommen. Dag nach biefer Richtung bas dem Landtag borliegende Arbeitspenfum in bem Tagungsabschnitt nach Oftern wesentlich gesorbert werben wird, ift burchaus unwahrscheinlich. Tenn abgesehen babon, bag bie noch ausstehenden Etatsreste mohl den größten Teil der Beratungsbauer in Ansprucht nehmen werden, soll eine Reihe von neuen Gesehentwürfen, die teils bereits bas Serrenhaus beschäftigt haben, teils zuerft an bas Abgeordnetenhaus gelangt find, tunlichft wenigstens bis gu ber leberweifung gur tommiffarischen Beratung gefordert werden. Es find bies bie Novelle jum Landungsberwaltungsgeset und die Gibeitommigborlage, die, wie man annimmt, etwa Mitte Mai bom Herrenhaus berabschiedet sein tonnen, und weiter bas Eisenbahnanleihegeset für 1914, die Robelle gum Besoldungegeset, ber Fischereigesettentwurf und bie Borlage betreffend weitere Beschäftigung bon hilferichtern bei bem Oberverwaltungsgericht. Bei solcher Sachlage wäre ge-wiß das zwedmäßigfte, diejenigen Arbeiten, die in dem Tagungsabschnitt nach Oftern erledigt werden mussen, tunlichft zu beschleunigen, damit eine Fortsetzung ber Tagung über Bfingften hinaus nicht erforderlich wird. Tenn nur bann tann mit bem für ben herbst borgesehenen Geffionsabschnitt so frühzeitig begonnen werden, daß, was im allgemeinen Interesse liegt und unbedingt angestrebt werden muß, die ichwebenden gesetigeberischen Borlagen, auf beren Berabschiedung im laufenden Tagungsabschnitt notgedrungen berrichtet werden muß, zur Erledigung kommen, ebe Die Beratung bes Etats für 1915 einsetzt, Die wegen ber Frage ber gutfinftigen Geftaltung bes Gifenbahu- und Finangabtommens für 1910 von gang besonderer Bebeutung

Bebenfalls enthält die Geschäftslage beiber Barlamente die eindringliche Mahnung an die Barteien, fich in bem noch ausftebenden Tagungsabschnitt die größte Gelbitaucht aufzuerlegen, damit die erfte Tagung ber laufenden Seffion nicht bon berjenigen Partei, die jede Gelegenbeit, das Ansehen des nationalen Gegenwartsfraates gu schädigen, freudig ergreift, als ein neuer Beweis für die Unfruchtbarkeit ber Barlamente mit bürgerlichem Charafter und bürgerlicher Mehrheit in Anspruch genommen werden

#### Die Wirren in Mexiko. Die Lage in Tampico.

- Madrid, 11. April. Das Ministerium hat amtliche Nachrichten aus El Pajo erhalten, nach dem die aus Terreon bertriebenen Spanier, etwa 1000 an der Bahl, fich in fritifcher Lage befinden, Der Minifter bes Menfern hat heute früh den Botschafter der Bereinigten Staaten um eine Interbention bes Bafbingtoner Rabinetts zugunften der Spanier gebeten, unabhängig bon den Dagnahmen, welche die fpanische Regierung zu unternehmen beabsichtigt, um den Bertriebenen die Erlaubnis gur Rudfehr nach Torreon zu erwirken.

- Megito, 11. April. Wie das Kriegsamt bekannt gibt, ift es den bereinigten Bundestruppen gelungen, die Linie der Aufständischen bei Torreon und Gomes Balacio gu burch brechen. - Der britische Breuger Berwid ift auf der Fahrt nach Tampico in Bergerus

angekommen.

Rewhort, 11. April. Als der Bahlmeifter des ameritanischen Ranonenbootes "Delphin" in Tampico mit einer kleinen Abteilung Matrojen an Land gegangen war, um Gafolin zu erlangen, wurden fie bon bem megitanischen Oberften mit Gilfe bon Goldaten berhaftet. Der amerikanische Abmiral Mano machte sofort Borftellungen bei General Baragoza, worauf diefer die Freilaffung ber Ameritaner berfügte, fich entichuldigte und bem Oberften einen Berweis erteilte.

- Megito, 13. April. Der 22jährige Rarl Jakobfen aus Lübed hatte vorgestern bei einem Ausflug nach Ajusco, einer Gegend, die wegen der gablreich dort hausenben Banditen als fehr gefährlich bekannt ift, bon unbefannter Sand einen Schuß in den Ropf erhalten. Er ift gestern an der Bunde gestorben. Das Ergebnis ber

gerichtlichen Untersuchung fteht noch aus.

#### Bom Balfan. Der epirotifche Aufftand.

Mailand, 11. April. Lant Sondermelbung bes Corriere della Sera aus Durazzo find bereits einige taufend Mann albanischer Truppen zusammengezogen und werden heute an die Gudgrenze abgehen. Die Dobilmachung daure an. Die Erregung machfe, da neue Graufamteiten regularer griechischer Truppen gegen die Betrohner albanischer Dörfer gemelbet werden.

Duraggo, 11. April. In der Gegend bon Bigliga haben 350 reguläre griechische Soldaten gemeinfam mit epirotif den Banden zwei albanifche Dorfer gerftort u. Graufamteiten berübt. Gie wandten fich darauf gegen Goriga. Gine Gendarmerieverftartung ift nach Goriga abgegangen. Beitere Gendarmen werden morgen folgen.

— Salonit, 11. April. Rach hierher gelangten Meldungen find bie Albanier auf Hodichiga borger ii dt. Die Beiligen Bataillone haben bie Ortichaft mahrend

# Erhschaft des Herzens. an bon Bilhelm bon Trotha

Lidnenden Auges verließ ich das — Sterbe-Albend dieses Tages kehrte ich mübe und abstalten hatte, brannte sein ich in der Nacht des kritens gelöst hatte, aber ich wollte mich nicht date, date ich uns von größter Wichtige

gete schwach in den Riffen. Er lächelte froh bei schwick schwach in den Kiffen. Er lächelte froh bei schwick in der der die Hande ich ihm nicht mehr kanden denen Armen ausgehaucht!" — Er hat den Grasen in den Augen, als er lange bettonend Armen ausgehaucht!" — er lang-betonend grafen in den Augen, als er lang-war?" fragte Aurt atemlos.

bes dannens den, ihm ahnte schon nach der der das nur gewesen sein das Kreuz seines Baters an sich

und brudte dem Grafen fchimmernden Anges Die Band. "Die Erzählung weicht ein wenig von der ab, die ich früher hörte," antwortete Kurt mechanisch.

Rach einer Paule, Die eingetreten war, vegann ver alle

Berr wieber.

Seit bem Tage meiner Beimfehr aus Franfreich, habe ich Dich nicht aus ben Augen gelassen, Rurt. Du hattest ja keine Ahnung bavon und ich habe absichtlich nichts gesagt und es Dir nicht merken lassen. Gar manches Mal griff ich ein, wenn ich fah, es ging etwas nicht fo, wie es follte; — Du wußtest es allerdings nicht."

"Aber warum nicht damals, als ich mein Liebftes, meines Ronigs Rod ausziehen mußte?" entfuhr es kurt halblaut.

Bohl mußte ich, baß es Dir fehr schwer werben murbe aus Deinem Beruf gu fcheiben, aber mit ben fnappen Gelb-verhaltniffen hatteft Du es nach bem Stanbe ber heutigen Beit borhaltmisen battest Dit es nach dem Stande der heutigen Zeit boch nicht mehr lange aushalten können, also sagte ich mir, es ist besser, er geht so rechtzeitig, daß er mit dem West des kleinen Bermögens noch etwas Tüchtiges lernt, ehe es zu spät ist. Die Pension Deiner Mutter ist so gering, daß sie davon nicht leben konnte, außerdem traten Eindußen an ihrem Ber

micht leben tonnte, außervein traten Eindusen an ihrem Ber-mögen ein, na, später mehr dason, Kurt!

Noch eins, nicht wahr, das siehst Du doch ein, daß es eine einsache Hungerleiderei ist, so ohne oder mit sehr ge-ringer Kulage Soldat zu bleiden?" Berdienen tut der nichts! Wie Du jeht stehst, hast Du ein Auskommen wie keiner Deiner Kameraden es in zwanzig oder dreißig Jahren haben wird — und wer hindert Dich daran, wieder einzutrblicht, wenn Du Esse erst geheiratet hast? Hw?!" — Vierde beitete

ber Graf ben aufhordenben Kurt gespannt von ber Seite an. "Rein, Bapa, bas tue ich nicht! Erstens ginge es gegen "Nein, Papa, das tue ich nicht! Erstens ginge es gegen unsere Abmachung, Else nur dann zu beiraten, wenn ich eine Stelle habe, sie zu ernähren und dann, oh, die goldene Freiheit eines Künstlers, niemand hat ihm etwas zu sagen, nota dene wenn er erst ein wirklicher Künstler ist, nein, nie wieder trete ich ein; aber sollte der Kaiser einmal uns aufrusen gegen einen Jeind, so siehe auch ich mit dem Säbel in der Faust bereit, für mein Vaterland zu siegen und zu sterben, wie mein teuerer Bater! Ich werde dann wieder Reserve oder Landwehr-Ofsizier werden! Ist recht so, Papa?"
"Brav, mein Sohn! — Meine Else ist dei niemanden ficherer aufgehoben, wie bei Dir, Kurt, tomm' noch einmal in meine Arme, mein Prachtjunge!" —

Balb barauf verließen beibe bas Atelier! — Graf Leeren blieb noch bis zur Eröffnung ber Ausstellung, Beide Herren fagen im großen Ausstellungsfaale, wo fie im Stillen bie Eriumphe genoffen, die bas Bild feierte. Niemand ahnte, daß der Künftler, den gar mancher gern ge-

sehem hätte, so nahe sei, achtlos gingen die meisten an den ruhig dasitzenden Herren vorüber.

Der Künstler hatte mit "A. Stohr" gezeichnet.

Am solgenden Tage reiste der Papa ab. Kurt hatte ihm versprochen, so um Mitte Dezember abzureisen, nachdem er alles geregelt habe und die neue Wohnung fertig und ein-

Auf bem Bahnhofe fagte Rurt noch furz vor Abgang bes

Buges: Bis bahin habe ich auch die Kopie des Bildes für Else als Weihnachtsgeschent sertig." Dann drückte er dem alten Herrn noch ein Zeitungsblatt in die Hand und auf einen Kunstaufsat deutend bat er den Grasen:

Beige ihn fo en passant Elfe! Bielleicht intereffiert fie

"Schön, werbe ich tun; auf Wiedersehen, mein Junge!" "Noieu, Papa!" "Noieu, Kurt." Und langsam fuhr der Zug aus der Bahnhofshalle. —

Papa Leeren war wieder zu Hause angekommen. Er konnte garnicht all' die Fragen seiner Else beantworten. Immerzu sand sie eine neue Gelegenheit, dies und jenes über Rurt zu fragen.

Nach Tisch seize sich der alte Herr gemütlich rauchend in seinen Faulenzer. Er hatte, anscheinend so ganz zufällig, ein altes Zeitungsblatt auf dem Tische liegen lassen. "Bas ist mit der Zeitung, Papa, soll sie weggeworfen

Dm, nötig ift bas gerade nicht es sind Kunftauffate brin. — Auch einer über bie Ausstellung, wir mir Kurt so nebenbei sagte."

"Sooo?" Mit anscheinender Gleichgiltigkeit griff Else nach bem

Blatt, innerlich tounte fle aber taum die Beit erwarten, barin

ber Racht geräumt, auch die griechische Bevölkerung flüchtet gegen Bigliga. Die Albanier zogen in Sobichiba ein und beriprachen der Bebolferung, Leben und Gigentum ju fcupen. Die Beiligen Bataillone zogen fich auf Lampaniga gurud. Der hiefige Musich uß für ben Rampf in Epirus hat an ben König bon Griechenland und ben Ministerprafibenten Benisclos Telegramme gefandt, in benen fie gebeten werden, die Bewohner bon Goriga gu

- Athen, 12. April. Die Albanier, die die Dörfer gwischen Bremeti und Leskowifi befest hatten, wurden bon den epirotischen Truppen angegriffen und unter fchweren Berluften gurudgetrieben.

#### Ginmütigfeit ber Grogmächte.

- Berlin, 11. April. Die Rote ber Mächte ber Triple-Entente, welche die Borichläge für eine Beantwortung der letten griechischen Rote betreffend Epirus und die Inselfrage enthält, ift jest hier übergeben worden. Wenn auch ber Inhalt amtlich nicht mitgeteilt wird, fo erfährt man doch mit Sicherheit, daß eine Prüfung biefer Note der Triple-Entente das günstige Resultat ergibt, daß voraussichtlich ohne besondere Bergögerung die Mächte sich über die Beantwortung ber griechischen Rote einigen werden und daß auch der bon zwei Mächten bes Dreibundes mitgeteilte Borichlag, Griechenland jur ichleunigen Räumung bon Epirus aufzufordern, in London, Betersburg und Paris eine erfolgverfprechende Aufnahme gefunden hat.

Rom, 10. April. Die "Agenzia Stefani" melbet aus Wien: Man bemerkt in politischen Kreisen mit Genugtuung, dag der von England, Frankreich und Ruß-Land borgelegte Entwurf der Antwort auf die Rote Griechenlands in der Frage ber albanisch-griechischen Grenze bollständig mit den bon Stalien und Defterreich : Ungarn ftets bertretenen Unfichten übereinstimmt. - Aus London wird ber "Agenzia Stefani" gemelbet: 3m Bufammenhang mit ber Anfrage ber griechischen Regierung an die Machte, ob die Raumung der Albanien zugeteilten Bebiete burch die griechischen Truppen beschleunigt ober ber gogert werden folle, wird hier berfichert, daß Großbritannien fich bem Standpunkt Italiens und Defterreich-Ungarns aus geschlossen habe, daß die Räumung keinestwegs bergögert werben durfe. Ferner wurde berfichert, die Standpuntte Frantreichs und Ruglands feien mit diefem identisch, fo daß man erwarte, daß nun eine Einstimmigfeit gang Europas in der Frage der Grenzen Südalbaniens erreicht

#### Der Raiser auf Rorfu.

Rorfu, 11. April. Der Raifer berweilte hormittags und nachmittags bei den Ausgrabungen bes Gorgotempele, ebenjo auch ber Ronig und bie Ronigin bon Griechenland und am Bormittag auch die Kaiserin. Der Kaiser nahm das Frühftüd auf der Hohenzollern ein. Prof. Dörpfeld begab sich heute an Bord des Sleipner nach Resali an der Nordwestfüste der Infel, wo Spuren einer prafiftorifchen Anfiedlung gefunden worden find.

Rorfu, 12. April. Der Raifer und die Raiferin fotvie die Königin der Hellenen und deren Umgebungen nahmen an dem Ditergottesbienft in ber Schloftapelle teil, ben Militaroberpfarrer Geh. Konfistorialrat Goens abhielt. Um 11 Uhr begab fich ber Raifer nach ber Stadt Rorfu, wo er mit ber foniglichen Familie bor bem Stadtichlog ber am heutigen Sonntag als bem griechischen Palmfonntag gu Ehren bes heiligen Spiribion ftattfindenben großen Brogeffion gufah, zu ber die Bevölkerung der ganzen Infel zusammengeströmt war. Mittags fand im Achilleion Familientafel ftatt, an ber ber Konig und die Konigin bon Griechentand, Die Prinzestinnen Selene und Irene sowie Bring Baul teilnahmen. Rachmittags wurde auf der Hohenzollern in Gegenwart des Raiferpaares bas übliche Giersuchen (Drangensuchen) für die Mannichaften beranftaltet. Bum Tee auf der Sobenzollern waren geladen die fonigliche Familie, der griechische Minister bee Answärtigen Streit, Die Kommandanten ber Kriegeschiffe, Die Spigen ber griechischen Behörben, ber beutiche Gefandte Graf b. Quadt mit Gemahlin, Konful Spengelin mit Gemahlin, Brof. Dorpfeld mit Familie und der hier weilende Staatsminister Dr. Sydow mit Tochter. Das Wetter ist sehr schön. Marinemaler Brof. Sans Bohrdt ift als Gast des Kaisers eingetroffen. Korfu, 13. April. Der Kaiser hörte heute die Bor-träge der Chefs des Zivils, des Marines und des Militärs

tabinetts und des Gefandten b. Treutler. Bur Frühftudstafel waren gelaben Graf und Grafin b. Quadt, der griechische Minifter Des Meußeren Streit und der Maler Marichall. Der Raifer berlieh bem Minifter Streit ben Roten Ablerorden erfter Rlaffe. Bormittags hielt Militaroberpfarrer Goens auf dem Bangerfreuger Goeben für die deutsche Rolonie und fonft bier weilende Dentiche Bottesbienft ab.

#### Die Abreife Des Ranglers nach Morfu.

- Berlin, 13. April. Reichstanzler Dr. v. Beth mann Sollweg ift heute morgen 7 Uhr 30 Min. bom Unhalter Bahnhof nach Korfu abgereift.

München, 13. April. Reichstangler b. Bethmann Sollweg traf heute abend am 6 Uhr auf feiner Reise nach Rorfu hier ein und wurde am Bahnhof bom preugischen

gu ftobern, ob vielleicht über ihren Murt etwas darin

"Dich wird nichts barin intereffieren, Glie!" "Nein?" gab fie nur furz zur Antwort und begann zu lefen.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftsträger Bringen Sahn Wittgenftein, sowie bem Legationsrat b. Stockhammern bom Ministerium bes Neußern empfangen. Er ftattete fodann dem Grafen Bertling einen Besuch ab und hatte mit ihm eine längere Besprechung. Abends 8 Uhr fand fodann beim Grafen Hertling ein Mahl im engern Kreise ftatt, worauf der Kangler um 10 Uhr 40 Min. die Reise fortsette.

#### Pring Beinrich in Gudamerifa.

- Montebiden, 10. April. Bring heinrich bon Breugen und ber Brafident der Republit Battle y Orbones tauschten Besuche aus. Der Pring besichtigte barauf bie Stadt Un einem gu Ehren bes Bringenpaares bon bem Brafibenten ber Republit veranftalteten Bantett nahmen ber bentiche Befandte Frhr. v. Nordenflicht, die Prafidenten bes Senats und ber Abgeordnetenkammer, Dr. Man. B. Otero und E. J. Ragarmilla, die Mitglieder bes biplomatifchen gorps, die höheren Beamten und die Spigen ber Gefellschaft teil.

- Montebideo, 10. April. Bring, und Bringefe fin Seinrich haben beute an Borb bes Rap Trafalgar bie Seimreife angetreten.

- Montevider, 12. April. Bon Bord ber stap Trajalgar fandte Bring heinrich von Breugen bem Brafibenten Battle h Orbonez ein Funtentelegramm, in bem er noch einmal seinen Dant für den warmen Empfang und gleichzeitig den besten Bunschen für bas Gedeihen und die Wohlighet ber Republit Uruguan Ausbrud gibt. Brafibent Battle h Ordonez drudte in einem Antwortelegramm die Freude und Genugtuung über die Chre des Besuches aus und wünschte glüdliche Gahrt.

#### Politische Übersicht. Deutsches Reich.

- Dangig, 11. April. In Gegenwart von Bertretern ber ruffifden Regierung und Marine lief heute auf ber hiefigen Schichau-Werft ein für die ruffifche Marine erbauter fleiner Freuger bom Stapel mit bem Ramen "Murawiew Amursti". Gin Schwesterschiff namens Abmiral Newelskoj" wird in einigen Wochen ebenda bom Stapel

#### Der Raiferbrief.

Wiesbaben, 11. April. Das Wiesbabener Bentrumsorgan, die "Rheinische Bolkszeitung", erhalt bon geiftlicher Ceite, die den Brief des Raifere an die Landgrafin bon Beifen gelefen hat, die Mitteilung, daß die bon berschiedenen Blättern gitierten angeblichen Meugerungen des Raifere über ben Ratholigismus in bem Briefe nicht enthalten feien. Es fei barum Bflicht ber tatholifchen Breffe, dies öffentlich gu tonstatieren.

Der Geburienrudgang in Breugen.

Berlin, 11. April. Bie die Statistische Korrespondeng mitteilt, find im prenfischen Staate für das Jahr 1912 ermittelt worben: 1 222 168 Geburten, 672 228 Sterbefälle (einschließlich 35 925 Totgeburten) und 328 340 Cheschließungen. Im Jahre 1913 find nach den borläufigen Ermitte-Imgen geboren 1 206 775 Kinder (einschließlich 35 860 tots geborene), geftorben 656 011 Berfonen (mit Totgeburten); Cheschließungen gab es 323 717. Eine besonders auffällige Erscheinung der Jahre 1909 bis 1912 ift die abnehmende Geburtenzahl bei steigender Chefrequenz. Es ift also flar, daß die eheliche Fruchtbarkeit in einer nicht unerheblichen Abnahme begriffen ift.

#### Reichstagserfanwahlen.

- Für die drei noch ausstehenden Reichstags= erfahmahlen find jest bon den hauptfächlich in Betracht kommenden Parteien die Randidaten aufgestellt worden. In Marienwerder 5 (Schweis) kandidiert für die Meichspartei wieder der bisherige Bertreter, Landrat von Salem, für die Bolen der frühere Abgeordnete b. Gaß-Jahvorski. Das Zentrum hat für die Ersaswahl in Königsberg 6 (Braunsberg-Heilsberg) den früheren Gouberneur bon Deutsch-Ditafrika, Frhrn. v. Rechenberg (Berlin) aufgestellt. In Magbeburg 2 (Stendal-Dfterburg) kandidiert für die Konservativen wieder der bisherige Abgeordnete Detonomierat Sofch, für bie Nationalliberalen Landtagsabgeordneter Wachhorst de Wente, welcher früher schon einmal als Bertreter von Melle-Diepholz dem Reichstag angehörte. Er wird auch bon ber Fortichrittlichen Bolfspartei unterstütt. Die Sozialdemokraten haben wieder Barteifekretar Beims aufgestellt. Die Erjanwahl in Schwes ift am 21. April, die in Braunsberg-Beilsberg am 24. April und die Bahl in Stendal-Dfterburg am 18. Dai.

#### Das türkisch: französische Abkommen.

Baris, 11. April. Bu bem frangofifch = tur= tifden lebereintommen wird noch offigios gemelbet, daß Frankreich der Türkei außer der am 24. d. Mts. gur Ausgabe gelangenden 500 Millionenanleihe noch eine 3 weite Unleihe im Rominalbetrage von 300 Millionen gewährt, deren Emmission zu Ende dieses Jahres erfolgen foll. Bon bem Erträgnis der erften Unleihe werben ber türkischen Regierung nach Bezahlung der schwebenden Schulben etwa 120 Millionen berbleiben, welche gur Bezahlung berichiedener Lieferanten und ber rückständigen Beamtengehälter bienen follen. Die Summe bon 10 Millionen foll den geplanten Gifenbahnbauten zugewendet werden. Auch nicht ber geringfte Bruchteil diefer Unleihe burfe für bie Borbereitung eines Angriffs gegen einen fremben Staat verwendet werden. - Bon der zweiten Anleihe, deren Erträgnis etwa 240 Millionen betragen wird, wird die eine

Salfte für öffentliche Arbeiten wie die andere dem türkifchen Staatsichat Bet reich gibt ferner — natürlich unter ben & Bustimmung der übrigen Mächte - seine Eine einer 4prozentigen Bollerhöhung zur Ginführun steuern oder Monopolen auf Zuder, Spirites, papier, Betroleum, Spielkarten und Bundbols dehnung der Einkommensteuer aus Bertsatis Muslander, zur Ginführung bon Stempelfient Einführung eines Oftrois in den herborroge Der gesamte Betrag Diefer neuen Steneralls etwa 80 Millionen geschäht. Schlieflich enthäll einkommen auch eine Erklärung ber frunge rung, daß sie sich der Umgestaltung ber bezisische, d. h. Stücks oder Gewichtsbolk, sein und gegen die Rent Gewichtsbolk, setze und gegen die Aufhebung der ausländische in der Türkei teinen grundfählichen Ginto werde. Außer den bon der türkischen Regierung Gifenbahns und Safenbauten-Konzeffionen Nebereinkommen auch die Bereinbarungen bom borigen Jahres über die den frangofischen Bohltätigteitsanstalten berliehenen Ermachtig Stellung ber tunefischen und maroffanischen lenen Frankreichs sowie der französischen Staats im Falle einer Präventivhaft zugestandenen gen gen aufgenommen worben.

Frankreich.

Paris, 11. April. Der Marineminisch, fügt, daß in ben Werften bon Breft und Cotto 1. April nächsten Jahres die Kiellegung je 6 schiffs bon 29500 Tonnen erfolgen solle. Rapitalschiffe werden 190 Meter lang jein 34 Rentimeter Action 34 Bentimeter-Geschützen und vier Tappelpe ausgestattet werden.

— Burich, 11. April. Bei ben Berfinde wärtig in Bern mit für die fch weigerische guichaffenden Tlugmaichinen burchgeführt wie man hört, die deutschen Maschinen, namen tit-Bweibeder ber Gluggeuggesellichaft in Mille Eindeder Schneider, fehr gute Ergebniffe auf fo daß bei der Anschaffung der Flugmaschinen in die deutschen Erzeugnisse in den ger rückt werben.

Schweden.

Stodholm, 11. April. Sente abend über das Befinden des Königs folgendes öffentlicht: Die Schmerzen des Munigs find folige schlief in kürzeren Zwischenräumen. Der gen be Hafersuppe und Eidotter zu sich, was ihm gut be peratur 37,8, Puls 64. Das Allgemeinbesing fommen befriedigend.

Das Jubilaum der Entente, Corbi

Am 8. April waren zehn Jahre bergut Lansdolvne und Delcassee den englisch ichen Bertrag ichloffen, ber alle swiften tionen noch bestehenden Streitpuntte beseith fpater zu bem herglichen Einbernehmen (Ent erweitern sollte, dem alsbald auch Rufland daß die politische Gruppierung zustandefan, den Dreiberband (Triple-Entente) 34 nennen Die englische ministerielle Preffe ließ ben beachtet berstreichen, dagegen seierte ihn die einen Rückblick und Leitartikel gang im bente ichen Deutschfeindlichkeit. Gie findet heute anderen konserbatiben Blättern ein abgeich Man kann bersichert sein, daß beide "Times" reine Privatleistung des neuen antident Sied Redakteurs der "Times" sind, eines Mr. Sied Korrespondent in Wien war.

— Rewhork, 11. April. Im Gager ber gellisons Panamakanal-Politik herricht großer bit Rachwahlen, in New-Jerseh und in Bokon, in Weis-Jerseh und in Großen entschein ihn ausgefallen.

Rirche und Schule - Trier, 11. April. Der ge gestern abend im Allter Sarl Ernft Schrod wurde am 13. Mars Bezirk Trier, geboren und 1864 zum Priefter gen war er seit bem Jahren 1864 zum

Seer und Flotte.

- Der Bibilberforgungsichein lağ bes Kriegsminifteriums heißt es: gielt anwärter, die den Zivilverforgungsfcein benfiensgesen benfiensgesen ben penjunsgeset vom 27. Juni 1871 ober nach bersvergungsgeset vom 31. Mai 1906 erworber einer den Witter einer den Militäranwärtern nicht jind bet Beamte beschäftigt ober angestellt find Ainstellung das Recht auf den Schein nicht, wenn der Inhaber mit einer Benfion aus in den Ruhestand teiler gener benfion in den Rubestand tritt. Es ist nicht mehr bet versorgungsschein eines nicht auf Grund bestellung kommenden Beamten zu ben geres gi

Moloniales.

Samburg, 11. April. Bie gul Reichskolonialamts nach Raribib ler zwei Flieger Trud und Fieble mit bier Unteroffizieren als Begleiter

KNORR

Schon die dritte Generation Jung-Deutschlands gedeift ausgezeichnet bei

Anorr-Hafermehl.

Das Patet fostet 30 Pfg.

angetreten. Die Expedition führt zwei

# Arbeiterbewegung.

11. April. Die hiefigen Tabafarbeiabril. Die hiepigen 2 u.v. fate, Ka-calouif befinden sich gegenwärtig 25 000 Arbeiter En fordern eine Lohnerhöhung.

#### Luftschiffahrt.

cagenda

enthälf

ndifder

gierung. nen fin

t bom

den 3

ijden !

StaatM

nen ger

olle.

fein

oppelpe

Corni

en Jal

eite

bern, 12. April. Alls bei ben heutigen Schauemonier eine Sohe von 400 Meter erman fein Mitflieger Bourhis mit einem dingeng ab; beim Aufschlagen auf den Erder beide Beine und erlitt innere Ber-Bluggeng berlor das Gleichgewicht und Committee fprang herans und trug lehungen davon. Das Flugzeng wurde

Beig 13. April. Der Zustand des Fliegers nicht ern ft. Der schwerer verlette Flieger un der Befferung.

1. April. Aus Rabat wird gemeldet: Das Sauptmanns Herbe wurde auf der Hochunter Obhut von frangosenfreundlichen bieder gefunden.

# der Tobesfturg Reichelts.

11. April. Ueber den Todessturz Reichelts Big." folgendes: Reichelt war am Rar-Uhr auf feinem Sarlan-Eindeder in t Geburtestadt, auf dem Flugplat Radit Rutben- und Gleitflüge nach dem Mufter den Man hatte ihn schon verschiedentlich t, der ein vorzüglicher Flieger war, lachte klichen aus und zeigte auf dem Eindeder eiftungen im Kurben- und Gleitflug. Kurs er seine Schwägerin, Frl. Selma Seglitsch, anigefordert und machte mit dem jungen Rurben, bei denen der Eindeder nach let lich fenkrecht auf die Seite legte. Etwa then die waghalsigen Flüge, als man plot-Atingel, etwa 11/2 Meter bom Rumpf Stoffbefpannung einen Rig been Augenblick flog die gesamte Leinwand den ben entstehenden Winddruck in Fegen benter brefte sich einmal um seine eigene h bann fteil zu Boden. Etwa 15 Metern fiel Grl. Seglitsch aus der Maschine und chenen Genick tot liegen. Reichelt geriet thet des Flugzengs und wurde buchftäblich die Gattin, die den Tod ihres Mannes er mit angesehen hatte, wurde bewußtlos e fich wieder erholte, Spuren von Beificselt hinterläßt außer seiner Frau drei Kinfünf bis itrei Jahren.

hie, Handel und Gewerbe. tern fang ift, wie die Köln. B. schreibt, in in ben ichleswig-holsteinischen Gewässern Abeien Ichleswig-holfteinigen Grträge konnten wie ansehnlichen Erträge konnten Momeis bafür, nicht beden. Das ist ein Beweis bafür, boliteinische Aufter ihren Weltruf Die Aufternbanke, beren es im beutschen baben Gernbanke, beren es im beutschen haben sich jichtlich erholt. Die Fangzeit ihrem Ende zu, denn die Austernfischerei tignonaten betrieben. Die Schaffung großer bei Lift hat das Gedeihen der Austern gester Livit der Lange ter Livie ift die Besserung durch die lange umer herborgerusen worden, 20 Winter hinin Schleswig-Holftein feinen Frost oder Bollandie Dauer gefannt. Dazu kam bollandischer Aufternsenlinge. Der Bersuch, Arrachen Arcachon bezogene französische Austernbrut on 1894 bisogene französische Austernbrut n 1894 bis 1896 rund 6 Missionen junger nijgen 913 1896 rund 6 Missionen junger michen Banken sugeführt — die Bestände denistich fehl, offenbar waren die Lebensbeutigen und der französischen Auster zu eingefüssen. Der französischen Angebieb datingeführte hollandische Auster gedieh das Seute bollandische Auster gedieh das heute darf man sagen, daß die wertschiernbanke erhalten bleiben werden. bante, die rund 2000 Heftar umfassen, ber sangen der rund 2000 Hettur in wo der tiefern Wattenrinnen, wo der com eine Geschwindigkeit von 1 bis 3. bekunde hat, durchweg auf sandigem, mit Kuschelichalen nachdem it. durchseigent Grunde. Jede nachdem sie mehr oder weniger klares an oder tiet mehr oder weniger klares en oder schlechtern Untergrund hat, verende Austern: Geinschmeder halten die Austernscheinklich auf die Austernsche D tlebant für die borzüglichsten. Die Austerndi Die danischen Könige nahmen sie als die Kanbruch. Die Pacht stieg bis 1879 auf die Raubwirtschaft Die Pacht stieg bis 1879 auf Die Ranbwirtichaft ber Bächter führte aber er Bante, so daß 1882 die Austernstischerei bethen daß 1882 die Austernstischerei berben mußte. Jeht gibt der Fang ligung Austern wieder einer Anzahl

# Renes aus aller Welt.

atate Birteberein bat beschloffen, ben-nit einer Steuer 3u belegen. ber Bilbergungsgebiet bon Ebersheim bei

gele bom Geldwebel Erd-Aer delangen burch einen Revolverger delokebel, ber mit dem Jagdhüter begiffige a beatilien war, ber mit dem Jagoga-edrofft donnen, war von dem Wilderer

gerspielen wurde dem elfjährigen Spielkameot in Schielen wurde dem elsjährigen nungläcklichen deilhieb der Kopf zers der Ich alabase ainteat de der Lod alsbald eintrat.

Am Grabe seiner Eltern hat sich der 23jährige Maler Mfred Schlagbauer in München erichoffen.

In Altenteffel im hunerud erichog ber Baftwirt und Mehgermeister Spielmann seinen 28jährigen Sch wager Johann Kunzler, als dieser seine Schwester vor ben Mighandlungen ihres Mannes schützen wollte. Spielmann war ein Freund des bor kurzem hingerichteten Gift-

Am 10. d. Mts. ftarb in Pafing b. München im Alter bon 82 Jahren Profejfor Lautenhammer, der Gründer des Deutschen Stenographenbundes Gabelsberger und ehemaliger Borfteher bes kgl. stenographischen Landesamts in

Tiebe haben die Drahtleitung für das Telephon Berlin - Mailand = Rom an einigen Stellen burch = ich nitten und im gangen 3000 Meter Traft geftoblen. Infolgedeffen konnte die neue Berbindung Rom-Berlin für den Privatverkehr noch nicht eröffnet werden, weil erhebliche Störungen zu erwarten waren.

Einen ichredlichen Racheaft verübten mehrere Berjonen in Boftbelt in Bohmen gegen ben Schullehrer Blaha. Dieser hatte sich mit mehreren Freunden, Einwohnern des Ortes, berseindet und Beleidigungetlagen gegen fie angestrengt, die mit der Berurteilung der Be-Klagten endeten. Gestern nacht nun wurde burch eine Thuamitbombe das Schulgebäude bollständig gerftört. Blaha felbst wurden beide Arme abgeriffen. Die Suche nach dem Tater ift bisher erfolglos gewesen.

In Reims wurden zwei deutsche Fabrifarbeiter ber = haftet, die versucht haben follen, einen Dragoner, mit bem fie in einem Birtshaufe gegecht hatten, gur Defertion zu berleiten.

Die vier Remporter Straßenräuber, die bor zwei Jahren den Spieler Rosenthal ermordeten und deshalb zum Tobe verurteilt worden waren, find im Singfinggefängnis in Remport durch den elettrischen Stuhl bingerichtet worden.

#### Grubenunfälle.

Effen, 11. April. Auf der Beche "Profper 1" find zwei mit Aufraumen im Rohlenturm beschäftigte Arbeiter bon nachstürzenden Rohlenmassen berschüttet worden

Finfterwalde 11. April. Auf der Grube "Unfer Frig" in Roftebrau fin 2 Arbeiter berfchüttet worben; fie konnten nur als Leichen geborgen werben.

#### Literarisches.

(!) Seft 13, bas "Diterheft" der "Deutichen Mo= ben = Beitung", das soeben erschienen ift, bietet, wie alle hefte biefer beliebten Frauenzeitung, wiederum eine Fülle von Wissenswertem und Anregendem. Gein Modeteil enthält zahlreiche geschmadvolle Borlagen aller Art für die Kleidung der Erwachsenen und der Kinder, zum Teil mit forgfältig ausgeprobten Schnitten. Die "Deutsche Moden-Zeitung", Berlag Otto Bener, Leipzig, erscheint monatlich zweimal und kostet vierteljährlich 1,50 Mark. Sie ift durch jede Buchhandlung und Poftanftalt zu be-

(!) Berfassung und Berwaltung des Deutichen Reiches und des Preugischen Staates. Bon Dt. Baffenberg. Berlag L. Schwarz u. Comp., Berlin S. 14, Dresdenerstraße 80. Preis Mt. 0,60, gebunden Mt. 1,—.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

#### Fur Ernolungsbedürftigejund leichtere Kranke. Sommer und Winter besucht. w Kuranstalt Hofhelm I. T. 1/2 Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekts durch Or Schwizs-Kahleyes, Nervenarst

#### Deffentlicher Betterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule). Betterausfichten für Mittwoch, den 15. April 1914. Rur zeitweise beiter, ftrichweise Gewitterregen, Temperatur wenig geändert.

Bafferstand ber Lahn am hafenpegel gu Dies am 14. April = 1,90 Meter.

Bafferftand ber Lahn am Schleufenpegel 3u Limburg am 14. April = 1,86 Meter

#### Zwangsverfteigerung. Mittwoch, den 15. April 1914, nachm. 3 Uhr

werbe ich im Berfteigerungslofal "Stadt Strafburg"
1 Sadfelmaschine, 1 Bartie heu und Stroh, 1 Ziege, 2 Fuhrwagen und ein Jagdgewehr öffentlich gegen Bargahlung versteigern.

Bad Ems, ben 14. April 1914. Radtte, Gerichtsvollzieher.

### Todes - Anzeige.

Freunden und Befannten hierburch bie schmerzliche Mitteilung, daß am 11. April, morgens 9 Uhr unser lieber Bruber, Ontel u. Schwager

#### Herr Gustav Tischer

im Alter von 49 Jahren nach furgem ichwerem Beiben fanft entichlafen ift.

Bad Ems und Dies, 14. April 1914. Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet am Dienstag, ten 14. April, nachmittags 41/2 Uhr bom Trauerhaufe; Branbacherftr. 28, and ftatt.

Mittwoch trifft am Bahnhof Raffau ein Baggon pr. Industric Saat- und Speisekartoffeln ein, per Btr. MR. 3,25.

S. Hofmann, Naffan.

# Brennholz,

(Balken und Bretter)

alte Türen, Fenster, Verschläge etc.

zu verkaufen.

O. Hauswald. Baustelle Kursaal, Bad Ems.

#### Runnt=Dünger

fortgefest frifd eintreffende Baggons. Ammonial 9×9, Ammonial 7×9, S. P. 20×16, Schwefelfaures Ammoniaf, Beru-Guano, Chilifalpeter 40%, Kali, Thomasmehl ufw. offeriert

Jacob Landan, Raffan.

Roftenfreie Untersuchung in Wiesbaben.

# Berfehrs= und Berschönerungsverein für Dieg und Umgebung.

Ordentliche Generalversammlung Mittwoch, ben 22. April, abende 81/2 Uhr bei Marheimer.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kaffenbericht. 3. Boranschlag pro 1914. 4. Arbeitsplan. 5. Reuwahl bes Borftanbes. [1754

Beggugshalber zu verkaufen: gr. Kleiderschrant 30 M., 2 Tische je 5 M., Schrant 25 M., guter eis. Ofen 20 M., Serviertisch bell 4 M., R.-Zither mit Kasten 10 M., 13 m l. Kofostaufer 10 M., Band-gestell für Küche 2 M., ob. Spiegel mit Goldrahmen 15 M. Obsteller 7 M., Stredschaufel 1,50 M., 2 Marberfallen (zus. 5 M.), Spiral-Muskelssäcker 3 M., Sarkengeräte. Bo? sagt die Exped. (1745 Wo? fagt ble Exped.

5-10M u.mehr i. Saufe tagi. geniigt. R Hinrichs. Hamburg 15.

# Strickmaschinen 2

haust. Erwerb. Angaht. 80 50Dt. Rid. Bunfd, Mühlbaufen i. Th. Möbel, Spiegel, Betten, Robr-grüchen frühle, Batent-Stuble, Rüchenschränte, Spiegelichrante, Krantenfeffel, Rleiberftanber, Bin-mentische, Schreibtische, Bauerntifche, Serviertifche, Bucherbretter, Bancelbretter, Kinderfrühle, Bup-penbettchen, Batent-Leitern, Ba-teut - Stiefelgieber, Reißschienen usw. empfiehlt (1750

W. Lichte, Ems.

Geld fofort bar an jebermann bei fl. Ratenruckzahlung bis 5 Jahre. Reell, distret u. schnell. B. Lütow, Berlin 36, Denne-wifitr. 83. Koftentofe Aust. Biele (206t

# Todesanzeige.

Am 1. Osterfeiertag, nachmittags verschied unsere liebe Mutter, Tante, Gross- und Urgrosstante,

# Frau Carl Lewalder Ww.

sanft und schmerzlos nach zurückgelegtem 84. Lebensjahre.

## Carl Lewalder u. Frau.

Bad Ems, den 14. April 1914.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 15. April, nachm. 31/2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus.

Kranzspenden dankend verbeten.

(1749)

In Braubach a. ift ein fcones [1758

# 23ohnhaus mit Borgarten 2 Din bom Babn.

bof in befter Lage mit Rheinaus-ficht, eleter. Licht, für Penfionar ober Rentner geeignet, erbreifungs-halber gu bertaufen. Raberes burch Lug. Friedrich in Braubach.

#### Braves Wlädchen für Saus u. Bimmer fofort gef. Grabenftrage 31, Bab Ems.

Ginfaches jungeres

#### Wiadden gelucht.

Mieganderftrage 1 I. Ems.

Ordentlicher Junge für fofort gefucht. Molferei Bentrale Bad Ems, Dartiftrage.

Bum Ansban ber Bismard. promenabe werben fofort

20 Erdarbeiter gefucht. Ferner fann bas Un-fabren bon ca. 2.0 Kubifmeter Salbenties vergeben werden.

Banunternehmer Stein, Brybach.

#### K 5/13/49 Zwangsverfleigerung.

Um 20. April 1914, bormittags 10 Uhr gelangen bie den Eheleuten Landmann Seinrich Rofenbach und Louise geb. Zimmerschied von Bad Ems ge-hörigen, in Bad Ems belegenen

14 Feldgrundstiide und ein Wohnhaus mit Sofraum

Scheune und Stall, Marktftrage, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsftelle jur Zwangsberfteigerung.

Bad Ems, den 8. April 1914.

Ronigliches Amtegericht.

#### Berpachtung einer Obftverfaufshalle.

Nachdem alle Obsiberkaufshallen in der Oberallee entfernt worden find, wird eine bon ihnen neben bem Rathans aufgestellt und foll auf mehrere Jahre berpachtet werben; eine zweite ftabtische Obstverkaufshalle wird nicht mehr aufgestellt.

Angebote auf Pachtung find bis Samstag, ben 18. b. Dits., bormitta ge 11 Uhr im Rathaus - Dberftadtfefretär Kaul — abzugeben.

Bab Ems, ben 7. April 1914.

Der Magiftrat.

#### Millabrunr.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bom 16. b. Dis. ab die Mallabfuhr mit Ausnahme ber Conn- und Beiertage täglich ftattfindet.

Die Abfuhr geschieht nicht mehr wie seither morgens, fondern, junachft bersuchsweise, abends. Die Unternehmer werden mit ber Abfuhr punttabends. Die Unternehmer werden mit der Abfuhr puntt-lich um 10 Uhr abends beginnen und die Arbeit soviel als möglich beschleunigen. Es ift daher erforderlich, daß der Mill pfinftlich jur Abfuhr bereit gestellt wird, andernfalls auf eine Mitnahme nicht gerechnet werben tann. Reinesfalls bürfen bie Müllgefäße bor 10 Uhr abends herausgestellt werden. Das muß im Interesse bes Berkehrs und aus Rückficht auf die Fremden bermieben wer-Wohl aber ift ein Bereitstellen der Millgefage nach 10 Uhr abends zulässig. Rach einiger Zeit wird es ben Grundstäcksbesitzern möglich sein, festzustellen, daß die Müllwagen zu einer ganz bestimmten Zeit an ihrem Grundstück vorbeis tommen, da die Unternehmer nach einem ein für allemal einzuhaltenden Blane bie Abfuhr bewertstelligen muffen. Die Mulgefage tonnen bann turg borber gur Abfuhr bereit ge-

Bir bemerten, daß die Menderung ber Abfuhrzeit im Intereffe ber in einem Babeort notwendigen Rube getroffen worden ift und fprechen daber bie Erwartung aus, daß die Grundstückeigentumer und alle biejenigen, die Dill gur Abfuhr bereit ftellen, mit babin wirten, baß die Millabfuhr glatt und mit möglichfter Rube bor fich geht. Es ist besonders ersorderlich, daß dem Personal in der gedachten Richtung die nötige Anweisung gegeben wird. Bad Ems, den 9. April 1914.

Der Magiftrat.

#### Laufenlassen von Sunden in den Kuranlagen.

Es wird darauf aufmerkfam gemacht, daß es nach § 23 ber Straßen-Polizei-Berordnung vom 31. Mai 1869 berboten ift, Sunde in den öffentlichen Ruranlagen upb auf den Blumenbeeten frei umberlaufen gu laffen.

Buwiderhandlungen konnen mit Geldstrafen bis zu 9 Mart bestraft werben. Die Bolizeibeamten find angewiesen, Berftoge zur Anzeige zu bringen.

Bad Ems, den 11. April 1914

Die Bolizeiverwaltung.

#### Boltsbad.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, daß an Conn- und Feiertagen nur bon 8-9 Uhr bormittags Baber berabfolgt

Bab Ems, ben 8. April 1914.

Der Borftand.

### Ortsgeschichtliche Sammlung. Emfer Mufenm.

\_\_\_\_ Nomerftrage Dr. 53. \_\_\_\_

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr. Gintrittspreis 25 Bfg. Gebrudter Führer 25 Bfg. Der Archiv- und Altertumsverein.

#### Allgemeine Ortokrankenkasse

für ben Unterlahufreis gu Dieg.

Wir erinnern an die Bezahlung der Beitrage vom 1. Bierteljahr 1914.

Rad bem 20. April wird mit bem Beitreibungs.

verfahren begonnen.

Die Beitrage für Ratenelnbogen werden am Sonntag, ben 26. April 1914 im Gotel Bremfer gu Ragenelnbogen erhoben.

Der Borftand.

#### Der Wirtschaftsbetrieb in der Trinkhalle im Stadtwald Sain foll für ben Commer 1914 berpad,tet

werben. Angebote wolle man bis

Montag, ben 20. April, nachm. 6 Hhr an herrn Architeften Birlenbach hier einreichen. Bei biefem ift auch alles nähere zu erfahren. Es ist beabsichtig, bie Trinthalle für bas nächfte Jahr auszubauen, insbesondere imter Errichtung einer Bohnung für ben Bachter, ebent. auch einer Reihe bon Frembengimmern. Der Bachter bes Sommerbetriebs 1914 foll für die fpatere Berpachtung ber ausgelanten Unlagen ben Borgug haben.

Dieg, ben 3. April 1914.

Berfehre. und Bericonerungeverein.

### Tacke, Farben, Pinsel, Leim, alle Arten von Leitern

fowie familiche Anftreicher. Bedarfsartite! taufen Sie billig und gut bei

Otto Imhoff, 3ad Ems.

Lod. u. Farbenfabrit-Rieberlage.

**&**&&&&&&&& L. J. Kirchberger's Buchhandlung,

Bad Ems. Nassauer Hof.

Sämtliche in den hiesigen Schulen eingeführte

in den neuesten Auflagen vorrätig in

L. J. Kirchberger's Buchhandlung. **\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Wirte und Wiederverfäufer! Ift Ihnen bekannt,

daß Sie in Coblenz, Töhrstraße 89, 1. Ctage gegenüber ber Beig-Jefufirche

Zigarren 11. gangbarften Sorten, jedes Quantum gu Fabrit-Breifen eintaufen tonnen?

.Idh. Backingus.

Brompter Berfand fiberallbin.

Simons

Alle Magen- und Darmleidende, Buder-franke, Blutarme usw. effen, um zu ge-sunden, das echte Kasseler

Simonsbrot, versehen mit Streisband u. schwarz-weiß. roter Schutzmarfe. Stets echt u. frifch zu haben bei B. Biet, Delitateffenholg., Ems.



# Dr. Zimmermann'ide handelsichule

Coblens, Löhrftr. 133. Gernfpr. 628 u. 1440. Gegründet 1894.

Für Schüler unb Schillerinnen jeben Alters. Beginn Des 21. Soulgabres: Dittwoch, den 22. April.

Das banifche Sanbeismiri-fterinm gewährt feit Jahren anbeisiehrern Stipendien, um bie vorgigt. Lebrmethobe ber Schule fennen gu ternen. Maberes burch Arofpett. Anmelbung jebergeit. |1519

Riso-Saibe hat eine langishrige harinäckige Flechte schneil gehellt. Verbindi. Dank. Werde sie jedermann empfelden. E., 13. 11. 11. E. P., Gärtner.

Meinen offenen Fuß hat Ihre Rino-Saibe schön gebeilt. Alles andere but nichts geholfen. Ich werde Rino-Saibe überall empfehlen. St. G., 8. 12. II. C. K.

Rino-Salbe bewährtbei Beinleiden, Flechten,
Hautleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25
zu haben in allen Apotheken.
Achten Sie beim Einkauf auf den
Namen Rino und die Firma
Bish.Schuberta.Oo, weinböha-Droeden.
Nehpuen Sie nichte underen.

Nehmen Sie nichts anderes

bistorisches Schloß

(ca. 50 Näume) in rubiger, berr-lichfier Lage Steilermarts (ichöner Bart, Obit, Gemiljeforbie Blumengaitnexei, 17 3och Graid, feparales Octonomiege-baube) weit und breit bifanater boch rifchafilicher Gig, in um ben billigen Preis von 250,000 Mart zu verfaufen. Offerien u. U. 320 on bie Emfer Beitung, Bab Ems. [174



Nicderlage in Bad Ems Drogerie von Aug. ttoth.

Rum 15. April Madden gesucht. Babnhoffir. 6, Bab Eme.

Salamia Wirfing Galle

G. Sagert. 6

tent - Redisin drei Starfen, a und 20. 1,00) Schann erft m und mit Zucke 50 u. 75 950 s Großartige 23 Both; in Digi

Bleine Men einige Faß &

Rhodins u. Ri Bu verl

Bufdrift u. K. Rubolf Moff. Mente Belli

verfauft b.flig 2Bilb. Anopp. Deforateit. Empfehle mid

Empfehle Zoiletteneimi 2Bafdigarniin Mibert Ri Raffe

12 Bad

epetfefaal, ten je perpa faufen bardigeichaft 2. 9. Reuwied.

in Bab Ens Auranlagen gi pang Bebindu cinc Treppe, mit Stige m an die Gib. bo

Gewandi die möglichit fa bie möglicht ha bea hatelo Bad ieme hat, einer Annechment tierte Judaribi tierte Judaribi ber derzettign unter Chiffie K ber Emier Bis-

Bunger be Hanepa

2. Tehung der 4. Klaffe der 4. Preußlich-Süddeutigen (230. Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Um 7, und 8. April 1914.) Rur bie Gewinne fiber 192 MR. find ben betr. Rummern in Riammern beigeftigt. Ohne Gemahr. D.M.B

Auf jebe gezogene Rummer find zwei gleich hobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abbeilungen I und IL

8. Epris 1914, pormittags. Pladsbrud verboten.
62 319 22 498 922 1651 823 901 42 2074 152 287 3331 47
703 35 4026 114 251 329 61 62 461 82 649 896 5035 66 264
398 532 59 610 51 74 6043 (10000) 119 212 326 (400) 530 803
60 7094 461 657 873 914 46 8129 364 9199 247 81 590
921 (400)
10043 289 543 11100 46 80 822 36 442 621 798 961 86
12025 125 78 89 289 436 83 921 13367 482 513 831 14354 60 587
99 952 15022 291 423 606 744 16036 492 505 722 910 62
(500) 17064 148 313 449 41 723 932 89 18164 368 93 579 746
915 19023 83 121 209 95 396 447 577
20182 264 511 603 902 21357 807 63 926 22175 489 502
99 817 960 23196 313 46 678 795 994 24008 87 78 124 282
526 945 25028 242 89 26077 206 17 757 846 958 27044 498
813 28253 89 342 53 (400) 547 651 55 716 29 965 29081 80
317 68 435 (500) 52 618 46 813 304 86
80001 80 202 396 818 31136 61 444 55 715 857 996 32061
307 400 272 402 92 505 783 810 33240 479 513 48 657 789 840 954
34066 85 (500) 496 633 744 885 978 35330 801 966 (400) 36548
662 893 (400) 37009 372 590 723 385210 407 86 758 (400) 829
34 39293 490 39 901
40103 378 402 698 723 956 41 486 528 673 799 802 85
42128 56 533 641 43041 (1000) 305 685 908 44807 (400)
45275 95 404 901 46142 293 412 36 48 65 599 998 47477
512 30 946 48172 262 (400) 88 647 991 49028 312 475 550
683 (3000) 69 71
50186 312 812 51154 61 (400) 545 877 52213 22 75 77
321 68 589 607 864 76 53121 429 534 618 (400) 07 799 828
54102 968 86 909 11 55003 57 201 56443 544 653 68 88
93 765 57290 424 65 548 622 862 922 59 (400) 09 76 (500)
58108 (400) 251 65 640 608 22 780 834 59115 239 542 664 745
888 914
60308 465 553 773 808 16 908 61392 95 502 778 954 664 745
886 914
60308 465 553 773 808 16 908 61392 95 502 778 954 6601 8. April 1914, vormittage. Nachbrud verboten.

\$3 105 \$7290 424 65 546 608 22 780 834 \$9115 239 542 664 745 888 914 60308 465 553 773 808 16 908 61332 95 552 778 955 62001 325 48 646 840 1500) 68414 72 519 996 [5000] 64091 326 916 65104 66459 572 680 941 67428 77 547 68209 44 342 60 69505 70 73 771 847 70794 71177 455 69 556 613 920 79012 50 441 [400] 78242 75 562 98 481 539 [400] 41 74 667 756 862 74402 88 (400) 522 96 655 825 75150 561 988 49 76304 51 431 965 77007 129 71 221 302 539 618 78169 498 513 86 93 677 784 996 79198 239 389 [1000] 560 715 80116 35 285 395 [400] 458 740 817 32 87 81045 117 66 237 611 872 82006 220 376 501 717 36 917 83185 222 584 (500) 700 24 82 981 84046 117 8544 700 59 834 947 86438 804 32 87191 419 638 703 835 88040 48 839 966 80034 110 923 308 475 506 43 783 817 90065 294 324 713 848 904 91018 46 [400] 148 234 318 451 941 92004 204 398 527 911 59 93271 508 613 793 974 94069 380 406 29 42 44 81 847 95284 90 364 88 416 [500] 507 18 827 59 60 89 998 [400] 90077 396 656 788 97188 245 417 71 505 67 98058 388 [400] 408 77 507 672 99025 145 254 484 [1000] 682 762

100110 [1000] 577 831 947 [400] 73 10:2244 419 923 10:3356 58 502 845 730 898 914 80 10:5029 220 54 967 521 107:296 578 [4000] 707 935

mit 15 Ben Rleiner

Jugebreis: 1 30, 80 38f coftanitaiten Beftellgelb) D. 92 Bi distanti Muse

# Emser 3 eitung

(Kreis-Angeiger)

(Lahn=Bote)

(Rreis=Beitung)

Preife ber Angeigen. Die einspaltige Beile oder beren Raum 15 Bf., Reflamegeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Wefdaftsftelle: Ems, Romerftraße 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

66. Jahrgang

cituc

Renn

veria

andic

Bad Ems, Dienstag den 14. April 1914

Zweites Blatt.

Die Gifenbahnen im Ariegsfall.

ber Ueberschrift: 28as brauchen wir jest am nötigman ber Täglichen Rundichau: Das ift in ein obierwilliges, von friegerischem Geiste durchund ein friegsfertiges und schlagbereites Deer, em festen Willen beseelt ift, fein Lettes für das erzugeben. Dann kommt die Schnelligkeit, mit der Ariegsbereitschaft versett wird. Das sehen auch etten Gifer an ber Abfürzung ber Mobilmachungsallem aber tut Schnelligkeit not bei ber Beford's Betres an die bedrohte Grenze. Biele Ratschläge ben letten Bochen gehört, was wir alles tun in einem fünftigen Kriege Sieger gu fein, Den mit jum Erfolge haben nur wenige, und diese auch tehend, erwähnt, das find die Eisenbahnen. Sie müsund immer wieder bauen, benn fie find bas bem Geinde an den Grengen zuborzufommen. fettig ift, hat die Chancen ber erften Giege in Geber muß zugeben, daß es fich im fünftigen Ariege der Richtsein handelt und jedes Bolf um jeine Deshalb barf man bie Borbereitungen für nicht bem Heere allein überlaffen, sondern jeder Malichen Ausgange des großen Kampfes mitzu-Basierftraßen kann im Kriege eine hohe Bemiten, und es wurde vom militarischen Standbie Erfüllung der Wünsche für den Ausban des Gienbahnen allen den Anforderungen genügen Frieden und im Griege an fie gestellt werden liegt die Entscheidung diefer vielumftrittenen finanziellem Gebiet. Was nun die Berforden der Mosel und Saar, durch den Ban neuer gang erheblich erleichtert, und zwar das gange bahrend bei ber Schiffahrt immer mit einer Unterbrechung zu rechnen ift. Db nun Gifen-Bassertraßen gebaut werden, damit ist noch ian; ber allem mussen die führenden Männer des Des Allem mussen die führenden Männer absolut sichere Kriegsborbereitung auf wirtetiete nur in ber Bereithaltung ber nötigften ebensmitteln und Robstossen schon im Frieden liegt ber Rernpunkt einer zuberläffigen wirtnegeborjorge, die besonders im bedrohten Grengbesondere Berpflichtung zum engen Zusammendagt und Gemeinden bedingt.

# Epoziergange im Frühling.

Spazierengeben, zumal in der Zeit des er-üblings, eine günstige Wirkung auf unser Wohl-it, ift eine allaftige Wirkung auf unser Wohleine allgemein anerkannte Tatfache. Aber birb hierbei, besonders aratlicherjeits, vorhigienische Bebeutung ber Sache gebacht. bir uns ben Winter hindurch mehr in figend aufgehalten haben, als draußen in wiehen biphare hargehalten haben, als draußen Wandoiphare bei freier Bewegung, ist eine Wandie aufblühende Frühlingslandschaft von außer-efundheitlichen Werte für den Körper; die Lunge er Almungs Werte für den Körper; die Lunge Atmungsborgang wird gesteigert, es sindet uterneuerung, nebenem Gelande, in einer Sügelgegend ge, wird der gange Lebensprozeß erhöht. Das heuen Garben, in die die wiedererwachende Meibet, die aufbrechenden Renoipen, der Gefang alles, bes minteralles, was sich als lleberwindung des winter-ales darftert infes barftellt, gleichfalls belebend auf unjern

tein seelisch betrachtet, ernten wir von einem den genz in delb und Wald unschätzbaren Genach die fröhlichen Garten garten Grün prangendie frohlichen Laute, mit denen die Bogels, wird und gebird unfer Schönheitsempfinden nen ge-Schönheit in all ihrem trüber Ginngesenten Wechsel, der bennoch dem Gesetz ohne freilich der dennoch dem Gentleten Wechsel, der dennoch dem nicht entlehren, sinden wir gerade in der Natur: er domnt dann seinem erhabensten Fiele am der Motur von der Notur von der Motur von der von bon ber Ratur lernt, freilich nicht burch opieren des Zufälligen, nicht als gefühlloser, inde sondern des Gufälligen, nicht als gefühlloser, abe, sonbern indem er das, was die Gottin die Schödpfung gesenkt hat, erfaßt und wie klopftod in die Schöpfung gesenkt hat, erfaßt und wegen ber Schöpfung" — wie sklopftack

bir schon bas ethische Gebiet. Die Betrach-ng führt ung ag führt und auf den Schödfer. Und indem er thin for auf den Schödfer. Und indem er twig lebendig, geheimnisvoll die Natur gebergungt von Gebeimnisvoll den Tage berjängt nach langer Racht, dem Tage deht neben dem Dank des Herzens gegen nemut und hoffnung in uns ein, und wir begig bin tegt, und Wirfen in seinem Sinne nachburch die Schöpfung heim.

Darum: hinaus ins Freie jest, wer's irgend möglich machen Sinaus in die lachende Frühlingswelt, wo ber Simmel blaut, die Erbe grünt, ber Bogel fingt, und bie Luft fo lau und wohlig uns um Stirn und Schläfen weht, bamit auch in und ber Beng feinen Eingug balt.

#### Das Dialetimorterbuch Der Proving Seffen:Raffan.

Der Landesausschuß Wiesbaden hat, wie bereits kurz mitgeteilt, 20 000 Mart bewilligt gur Schaffung eines Heffen-Raffauischen, ebentuell auch nur eines naffauischen Mundarten-Borterbuche. Dazu find folgende Ausführungen bes Wiesb. Tgbl. bon Intereffe: Mis der Blan eines großen Dialektwörterbuche ber Proving Beffen-Raffau auftauchte, haben fich aus allen Greifen ber Bebolferung eifrige Mitarbeiter gemeldet. Mit foldem Blan tritt Beffen-Raffan in die Bahl ber Probingen und Länder beuticher Bunge ein, welche die bon Gefahren ringsum bedrohte intimfte Muttersprache, die bon Bilbung und Kultur, bon moderner Freizugigfeit und gablreichen anderen Faktoren eingeengten Bolfsmundarten wenigftens bem Gebachtnis und ber Wissenschaft retten möchten, so weit fie noch zu retten sind. Ueberall wird gesammelt; benn überall abnt man mindeftens, welche Gulle und Stoff und Belehrung der heimatliche Bortschap birgt nicht nur für eine beutsche Sprachgeschichte, sondern für die Geschichte des Landes im weitesten Ginne. Die Sigl, Atabemie ber Biffenichaften in Berlin hat seit einigen Jahren eine Organisation für die preußische Monarchie ins Auge gesaßt, um ben gesamten Wortschatz des Landes spstematisch sammeln und wissenschaftlich barftellen zu laffen. Gie hat bor 9 Jahren mit ber Rheinproving begonnen, ihr folgten feit zwei Jahren Dftund Westpreußen sowie Bessen-Raffau. Die Antworten auf die berichiedensten bei der Schaffung eines derartigen Wörterbuchs auftretenben Fragen, wie "ist ein Heffen-Raffauisches Wörterbuch wissenschaftlich berechtigt", "gibt es einen eigentümlichen Bortichat für Beffen und für Raffau" und andere konnen nicht resigniert gemig lauten, wir wissen fast nichts ober doch verzweiselt wenig über solche Fragen. Das Wenige aber warnt bringend dabor, alte politische und heutige lexifalische Grenzen auf der Landfarte ohne weiteres zu identifizieren. Ja, auch innerhalb der Dialektologie wird immer wieder gur Borficht ermabnt. Go wird zwar Nasjau durch eine bon Tillenburg über Limburg nach St. Goarshaufen giebende Linie icharf in gwei Salften gerlegt, bon benen die öftliche im Dialeft "bas" und "was", die westliche "bat" und "wat" spricht; wie weit aber diese längst befannte Lautscheibe auch einen legifalischen Unterschied ber beiden Landeshälften bedingt, fteht vorläufig noch gang dahin. Jeder Raffauer weiß, daß es in feiner Mundart fein "Bferd", sondern nur den "Gaul" gibt; diese Eigenheit teilt er auch mit bem Beffen, aber beffen-naffauisch ift fie beshalb boch nicht, fonbern fie reicht gen Rorben bis nach Bestfalen, gen Guoen gar bis ins Schwabenland. Im größten Teil Naffaus muß man, um bon einem Schwerhörigen berfianden zu werden, nicht "fchreien", sondern "treischen", ebenso in der Gudhälfte heffens, während dessen Rordhälfte zu gleichem 3wed "gaken" muß; aber bas Gebiet bes "Kreischens" reicht weit über die Landesgrenzen hinaus, gen Guden bis an den Odenwald, gen Südwesten bis nach Lothringen; also wiederum nicht ausgesprochen Raffauisches ober beffen-Raffauisches. Die füdliche "Eidechse" wird nördlich der Lahn vom "Biergebeins" und im Westerwald gar bon ber "Schiegotter", "Schieglotter", "Schiegletter" u. a. abgeloft, aber naffanische Spegialitäten find bas wiederum nicht, fondern die fpafigen Wörter reichen, ein jedes bis zu einer anderen Einzelgrenze, noch weit in die hessischen ober westfälischen ober rheinischen Nachbarprovinzen hinein. Die mundartliche Scheide zwischen nördlichem "Sonnabend" und südlichem "Samstag" läßt sich etwa bon Dillenburg über Gießen an die oberfte Kinzig ziehen, durchquert mithin Raffau, bas Darmstädtische Oberheisen und das alte Kurheisen . Die alte Bezeichnung "Unnern" ober "Onnern" für den "Rachmittag" lebt heute noch in Raffaus nördlicher Hälfte, ift aber auch im Seffischen und Rheinischen befannt, anscheinend wieberum bis zu gang fingularen Gingelgrengen. Gur ben Unterschied zwischen ber "Krirmes" im naffautschen Rorben und der "Kerb" (d. i. "Kirchweih") im Giiden, glvischen "Buddel" und "Miftbrühe" und "Sutter" ftatt "Jauche", zwischen "ichleisen" und "Bahn schlagen" und "ritschen" und "rennen" für das "Gleiten auf bem Gife", zwischen .fammen" und "ftrablen" und zwischen zahllofen weiteren Gruppen finnberwandter Wörter gilt Aehnliches. Und fo wird die Frage nach dem Geltungsbereich der einzelnen naffauischen Dialektwörer überhaupt erft beantwortet werben können, wenn das heffen-Raffauische Worterbuch einmal mit dem Bestand des theinischen, westfälischen, thuringischen, schwäbischen, pfälzischen Wörterbuchs verglichen werben kann. Tag fich aber dann eine prinzipielle Scheibe zwischen hessischem und nassauischem Wortschatz ergeben follte, ift schon heute unwahrscheinlich, wenn auch naturgemäß die Rachbarschaft heisens mit Westfalen und Thürin-

gen und die Raffaus mit dem Rheinland fich geltend machen wird. Unterichiedslos foll in ber heutigen Probing Deffen-Raffan der mundartliche Wortschat figiert werden Db bann später einmal aus diesem Massenmaterial besondere beffifche und naffauische Bestandteile fich ergeben werden, ift eine Frage, die vorläufig nicht beirren oder beengen darf. Run hat aber die Proving Beffen-Raffan auf ber Landfarte eine recht wanoerbare Gestalt; deshalb ift es mit Freuden zu begrüßen, daß der rheinische Kreis Wehlar und vie Darmftädtische Proving Oberheffen mit in den Börter-buchbezirk eingeschlossen werden sollen. Die Borbedingungen für die Teilnahme auch unferer Probing an der überall mit Gifer und Opfern betriebenen beutschen Dundartenlegitographie find gunftig.

#### Allerlei.

\* Die Tragodie auf ber Eisscholle. Un die erschütternben Rachrichten über bie Tragodie ber Robbenfänger bon Renfundland und den Untergang bon zwei großen Fangschiffen knüpft der Labrador-Forscher Dr. Wilfred Grenfell an, um aus seinen persönlichen Ersahrungen ein Wahrscheinlichkeitsbild von der Entwicklung der Katastrophe zu geben. "Um die Robben zu fangen", erzählt Grenfell nach der Gref. Zig. im "Dailh Chronicle", "bahnen sich bie Schiffe bor St. Johns einen Weg burch bie Gismaffen, bie bon der Strömung nordwärts getrieben werden, aus Labrador fommen und oft eine Breite bon 200 englischen Meilen erreichen. Die jungen Robben werden auf dem Eife Anfang Marg geboren. Die Schiffe arbeiten fich in bie Rabe der Robbenfelder heran; alsbald werden bann bie Mannschaften ausgesetzt, um die Robben zu erschlagen und zum Schiff zu bringen. Run kommt es oft bor, daß das Schiff nicht bis in die Rabe ber Robben bordringen tann; die Männer find bann genötigt, über die Eisschollen ju flettern, um ihre Beute gu erreichen. Bei ploglichen Beränderungen der Windrichtung bricht das Eis, und die Schollen treiben fort. Die Folge ift, bag bie Jager auf fleineren ober größeren Eisschollen in alle himmelsrichtungen über bas Deer berftreut werben, und biele Stunden mögen bergehen, ehe es gelingt, alle Berichlagenen wieber aufzufinden und an Bord zu nehmen . Bor einigen Jahren setzte der Tampser "Greenland" über 100 Mann auf das Eis, und 48 der Robbenfänger erfroren, weil plötzlich ein Schneefturm losbrach und bas gange Gisfeld in Bewegung brachte, so daß es ben Fischern nicht möglich war, zum Dampfer zurudzufinden. 3ch halte nach meinen Erfalprungen ben Robbenfang für einen ber gefahrbollften Berufe, da die Eisschollen bei heftigem Binde und Sturm oft mit 'einer Geschwindigkeit von zehn bis fünfzehn Kildmetern in der Stunde fortgetrieben werben, daß ein Mann in furger Beit leicht vierzig Kilometer weit bon feinem Schiffe berschlagen werben kann. Eine weitere Quelle ber Gefahr ift es, daß die Dampfer einzeln jagen, was fich aus dem Buniche ber Fischer erflärt, ein gutes Robbenfeld allein auszubeuten. Wenn dann bem Schiffe ein Unglud juftogt, find die Jäger bon jeder Rettungemwglichkeit abgeschnitten. Oft ereignet es fich auch, daß im Treibeis liegende Schiffe bom Sturme landeinwärts getrieben und dann an der Rufte bernichtet werben. Schon manche Schiffe find auf diese Beise untergegangen. Alles in allem arbeiten wohl rund 2000 Menichen in diefem gefährlichen Berufe, und wenn die Manner für die gange Saifon mir 50 Dollar bekommen, find fie zufrieden. Es fann ihnen auch wiberfahren, daß sie überhaupt nichts erlangen. In besonderen Glüdsfällen mag ihr Berdienst 150 Dollar erreichen. Dann muß jedoch das Schiff 40 000 Robben erbeuten. Die höchfte Jagdbeute eines Schiffes, beren ich mich erinnere, waren 43 000 Robben. Für die gange Flotte ift eine Beute bon 300 000 Robben eine gute Strede, eine halbe Million gilt ale eine ausgezeichnete Ernte ber Robbenfangerfaifon."

Malaria in Berufalem. Die Gebanten schweifen in ber stillen Woche unwillfürlich nach dem Schauplat ber welthistorischen Begebenheiten, Jerufalem, ab. Augenblidlich wird Jerufalem bon einer besonders beftig auftretenden Malaria-Epidemie heimgesucht. Die Malaria herrscht zwar in Jerusalem immer, und ist trot aller Bemühungen ausländischer Canitatsgesellschaften scheinbar nicht auszurotten, aber die augenblickliche Epidemie ist auffällig fart. Jerusalem weist in der Ofterwoche einen besonders lebhaften Fremdenberkehr auf; da die türkischen Behörden nur unzureichende Magnahmen gegen Geuchen treffen, ift die Lage nicht ungefährlich.

Bunftlerelend. In der in Betersburg abgehaltenen Generalbersammlung bes Bereins ruffifcher Schriftsteller und Komponisten, dem insgesamt 751 Mitglieder angehören, wurde laut "Tag" eine interessante Statistik über deren Berdienft bekannt gegeben. Danach verdienten 254 Mitglieder im berfloffenen Jahre überhaupt nichts, 282 nur 100 Rubel, 42 Mitglieder erarbeiteten fich 1000 bis 5000 Rubel, barüber hinaus nur 6 Künftler. Rur ein Mitglied berdiente über 10 000 Rubel. Anderswo ist es nicht

. Das fatferliche Sof-Rino. Benn ber Rais fer nach feiner Rudtehr bon Storfu und bor Untritt der gewohnten Besuchereisen nach Westbeutschland fich ein paar ftille Tage im Neuen Balais in Botsbam gonnt, finden bort abends Kino-Borführungen ftatt. Und das faiferliche Dof-Rino wird diesmal ein besonders aftuelles Programm aufweisen. Der Raifer hat den Bunich geaußert, die Rino-Aufnahmen, die fein Bruder, Pring Seinrich, auf feiner Giidameritafahrt eigenhandig gemacht bat, ju feben. Ebenfo hat ber Raifer als Andenken an die Korfureise berichiebene Szenen bom Ausgrabungsfelbe auf Rorfu finematographisch aufnehmen laffen, die gleichfalls in Botsbam

jum erften Mal borgefiihrt werben follen.

\* Die fünf größten Behrbeiträge. Die Borbereitungen ber Steuerbehorde gur Ginschätzung für ben einmaligen Wehrbeitrag find zwar noch nicht zum Abschluß gelangt, laffen aber boch ichon jest einen zuverläffigen Schluß auf die Sohe der funf höchften Einzelbeitrage gu. Wie verlautet, ergibt der Wehrbeitrag der fünf höchstbefteuerten Bersonen im Deutschen Reiche die ansehnliche Summe bon 22 Millionen Mark. Dieje Summe berteilt fich in folgender Beise: Frau Berta Erupp b. Bohlen u. Salbach hat am meiften zu gahlen, nämlich 8 800 000 Mart. An zweiter Stelle fteht Fürft Buido Bendel b. Donnersmard, ber 4 200 000 Mart zu entrichten hat. Fast ebensoviel, nämlich 4100 000 Mark, entfallen auf den Deutschen Raiser. Un bierter Stelle fteht ber Großherzog bon Medlenburg-Strelit mit 3 400 000 Mart und an fünfter der Fürft bon Thurn und Taxis mit 1 500 000 Mark.

\*Die Folgendes Kölner Polizeiprozesses. Dem Polizeiprafidenten b. Weegmann in Köln wurde bie erbetene Entlaffung aus bem Staatsdienft bewilligt. Gein Rachfolger herr b. Glasenapp, bisher Landesdirettor ber Fürstentümer Balded und Phrmont, traf in Berlin ein, um bie Organisation ber Berliner Bolizei gu ftudieren, ba bie Kölner Polizei nach dem Mufter der Berliner umgestaltet

werden foll.

\* Die modernen Mittel ber Berbrecherbekämpfung. Hat der moderne Einbrecher sich Thermit und bas Cauerstoffgeblase, ber moderne Mörder Typhusund Schwindsuchtsbagillen gu eigen gemacht, fo hat bie moderne Kriminalistif ihre Mittel noch in höherem Maße ausgestaltet. Ein amerifanischer Erfinder hat einen Apparat konfiruiert, der, bollkommen unfichtbar in die Wand eines Raumes eingebaut, phonographisch Gespräche und Geräusche innerhalb dieses Raumes aufnimmt; in Berbindung damit fieht fogar ein photographischer Apparat, ber Aufnahmen bestimmter Szenen ermöglicht . Die Erfindung ift natürlich für große Geschäftshäuser, Wohnungen reicher Leute etc. von fehr hohem Werte. Die optische Induftrie stellt lediglich für die Kriminalistik photographische Apparate ber, die fo icharfe Aufnahmen ermöglichen, daß an Wänden und Möbeln Fingerabbrude, die für das menschliche Auge nicht mehr erfennbar find, auf ber Blatte fichtbar werben.

\* Ein probates Mittel gegen Schlaflofigkeit. In einer medizinischen Zeitschrift wird von arzt-Licher Seite ein überaus einfaches Mittel gegen Schlafslosigfeit warm empfohlen. Der "Kranke" foll beibe Urme fiber den Ropf und etwas nach rudwärts erheben, am besten die Bettstange ergreifen. Schon nach wenigen Minuten

werde fich ftarte Ermübung einstellen.

Ein hubides Beidichtden wird aus einem westbohmischen Begirt berichtet. Ein Bater, ber fich weigerte fein Rind in ben Religionsunterricht ju ichiden, legte gegen eine Aufforderung des Begirtsichulrates Refurs ein, wobet die Sac'e bis an das Unterrichtsministerium ging. Bor furzem fiel nu die Entscheidung und der Bezirksschulrat wurde beaustragt, dem Bater des Kindes vorzuhalten, daß er das Rind in die Religionsstunde schiden muffe. Der Begirfsichulrat hat auf diesen Auftrag geantwortet, daß dies nicht mehr möglich fei, ba bas Rind fich inzwischen - berheiratet habe.

. Grandonnerstag. Der Name Grandonnerstag fnüpft an eine Gitte ber alten Rirche an. Am Donnerstag bor Oftern wurden die mit einer Rirchenstrafe belegt gewesenen Büger wieder losgesprochen und durften an der Abendmahlofeier ber Gemeinde teilnehmen. Gie waren nun alfo rein, frei, gleichsam frisch grunend. Andere Erffarungen bes Ramens Grundonnerstag weifen auf altheidnisch-germanische Frühlingebräuche hin, auf Opfersitten, bei benen bie erften grunen Rranter eine beträchtliche Rolle fpielten. Damit mag es zusammenhängen, daß man noch jent allerlei Grundonnerstagsipeifen fennt, wie Galat, Spinat, Grantohl, Rrauterjuppen und Aehnliches. Dannigfach ift als Grundonnerstagsspeije auch der Sonig beliebt, und es geht babei die fpaghafte Rebe, wer am Grunbonnerstag feinen effe, der bleibe bas gange Jahr bumm. Muf bem Lande ift vielfach der Aberglanbe berbreitet, bağ am Gründonnerstag fein Brot gebaden werden burfe, ba fonft eine regenarme Beit tommen werbe. Bur fegende reich wird es gehalten, am Grundonnerstag wenigftens ein paar Stunden mit ben Pferden auf den Ader gu fahren und dort gu arbeiten. An fatholischen Fürftenhöfen, wie in München und Wien, wird in Anlehnung an ben bekannten biblifchen Bericht die Beremonie ber Sugwaschung vollzogen, wobei arme, würdige Greise in Frage kommen, bie bann auch reichlich bewirtet und beschenft werben. In ber ebangelischen Rirche ift ber Gründonnerstag einer der Sauptkonfirmationstage, u. gewöhnlich, namentl. auf dem Lande, erhalten die Reufonfirmierten an diefem Bebenktage der Einsetzung des heiligen Abendmahles das Saframent zum erstenmal. Im siebenten Jahrhundert wurde der Gründonnerstag zum offiziellen Festage erhoben, aber im Beitalter ber Reformation, als man gründlich aufräumte mit den allaubielen Gesten und freien Tagen, wurde auch der Grandonnerstag bon einem Feiertage erfter Ordnung gemiffermaßen gu einem Festage zweiten Ranges herabgefest, und gegenwärtig hat er feinen festtäglichen Charafter gang berloren. Sandel und Bertehr ruben nicht, und alles geschäftliche und bienftliche Leben geht ebenso feinen Gang weiter wie an jedem anderen Werftage auch.

Der höchfte Turm ber Belt. Die belgische Sanptftadt wird binnen turgem behaupten tonnen, bag fie ben höchften Turm ber Belt befigt. Belegentlich ber zweiten

Sigung ber internationalen Rommiffion für brahtlofe Telegraphie, die augenblidlich in Bruffel ftattfindet, haben die Mitglieder der Rommiffion in Laeten bei Bruffel der Grundsteinlegung eines Turmes beigewohnt, ber bie Sobe bon 333 Metern erreichen foll. Der Turm wird neben bem belgischen Königsichloß errichtet werden und 33 Meter höher fein als der Eifelturm in Paris. Der Turm wird hauptfächlich wiffenschaftlichen Untersuchungen für drahtlose Teles

Eine "Raiferliche Freiwillige Motorbootsflotte". Unfer Raifer berfteht es trefflich, fport-Liche Mubs, die in erfter Linie Luguszweden dienen, ernfteren und ber Allgemeinheit zu gute fommenden 3weden bienftbar gu machen. Demnächst wird auf feine Anregung eine "Freiwillige Motorbootsflotte" ins Leben gerufen werben. Auch ber faiferliche Automobilflub, ebenfo ber Jachtflub haben Bestimmungen, die fie im Falle eines Krieges für Transport- und Meldezwede fehr wertvoll ericheinen laffen.

Das Musftellungsichiff. Der ichwimmenben Birche, der fcwimmenden Schule, dem fcwimmenden Sofpital und dem ichwimmenden Barietee, uriprünglich alles amerikanifche Einrichtungen, die bald auch in Europa Eingang fanden, ift jeht das Ausstellungsschiff gefolgt. Eine amerikanische Sanbele-Bereinigung bat in einem Dampfer eine Ausftellung ameritanifcher Induftrie-Erzeugniffe eingerichtet und will biefen Dampfer bie fubameritanifchen Safenorte befuchen laffen. Der Gedanke ift nicht ichliecht und wird fich ficher rentieren.

\* Ruriofe Leute. In Berlin, München, Samburg, Treeben und neuerdings in Salle a. G. find Ortsgruppen bes "Bundes für buddhiftifches Leben" gegrundet worden. Es banbelt fich nicht etwa um einen Berein, ber aus Liebhaberei das philosophische Shftem der affatischen Buddhiften ftudieren will, sondern um eine Gruppe, die allen Ernftes Buddhas Lehren unter den Deutschen einführen will. Rechte Fortschritte macht die Befehrung gu Buddha nun allerdings nicht, immerhin gibt es genug Phantaften, die übertreten.

\* Der alte Streit um "Frau oder Frantein" wird gurgeit wieder einmal ausgesochten, Diesmal bei ben Schanspielerinnen. Bie die Umfrage ber "Genoffenschaft beutfcher Buhnenangeboriger" ergeben bat, jind bie Aufichten unter ben Bühnenbamen geteilt. Biele treten für die allgemeine Bezeichnung "Frau" auch für die nichtberheiratete Dame ein, die meiften jedoch geben der Unrede "Fraulein" den Borgug.

für Sandel, für Landwirtschaft und bes Innern haben an die Regierungsprafidenten ein Schreiben gerichtet, in bem fie betonen, daß die befte Urt ber Schlachtung die burch Berblutenlaffen mit borbergebenber ordnungemäßiger Betanbung durch ben Schlag mit einer Reule ober einer Schlacht-hade, mit Silfe einer Schlachtmaste, eines fonftigen Schlagbolgenapparates oder eines Bolgenichugapparates fei. Dieje Schlachtart tonne ichon jest allgemein burchgeführt werben.

### Ans Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 14 April 1914

e Bom Tage. Die beiben Oftertage haben uns ben langersehnten Frühling gebracht. Das bor einigen Tagen noch spärliche Grun hat fich über Racht entfaltet und auch bie Obstbaume steben in ihrem ichneelveißen und roten Blütenschmud. Der ftrablenbe Connenschein und die gu neuem Leben erwedte Natur lodten groß und flein ins Freie, um fich an dem herrlichen Frühling zu erfreuen. Ausflügler von fern und nah weilten während ber Festtage in unferer Stadt, die bon dem langen Binterichlafe erwacht in ihrem neuen Gewand prangte. Gang außerordentlich ftark war auch der Automobilberkehr. - herr Regierungspräsident Dr. b. Meifter weilt seit einigen Tagen in unferer Stadt. Er hat im "hotel jum Lowen" Wohnung genommen. Der herr Landrat Geheimrat Duderstadt war mehrmals jum Befuch bes herrn Brafibenten hier. Die Serren befichtigten die Reubauten und Quellfaffungen. Auch unfere Stadt und deren Umgebung wurde befichtigt.

e 39. Raifer-Regatta, Gur Die im Auftrage ber Rurverwaltung durch die Frankfurter Audergesellschaft "Germania" am Sonntag, ben 7. Juni 1914 ftattfindende Raifer-Regatta find folgende Rennen borgesehen: 1. Preis des Regatta-Romitees. Jungmann. Giner. Offen für Ruberer, welche bor dem 1. Januar d. 38. in einem offenen Rennen im Stullboot noch nicht geftartet haben. 2. Breis ber Stadt Ems: Bierer. Offen für Ruberer, welche nicht im Rennen Dr. 4, Raiserpreis, rubern. 3. Raiferpreis. Achter. Staatspreis. Offen für Junioren. 4. Raiferpreis. Bierer. Ehrenpreis Gr. Majeftat Raifer Wilhelms I. Wanderpreis. 5. Damen-Preis. Einer. Offen für Junioren. 6. Emfer Quellen-Breis. Bierer. Offen für die an der Lahn anfäffigen, dem Deutschen Ruderverband angehörenden Bereine. 7. Preis von Raffau. Achter. Offen für Jungmannen. 8. Preis von der Bäderleb. Einer. 9. Sochichul- Breis. Bierer. Offen für immatritulierte ober bor bem Staatseramen ftebende Studierende an Universitäten und Sochichulen des In- und Auslandes, die in einer anderen Fafultat das Staatseramen noch nicht beftanden haben. 10. Preis der Rurberwaltung. Bierer. Offen für Junioren. 11. Breis bon ber Labn. Jungs mann = Bierer. Offen für Ruderer, welche bor bem 1. Januar d. 38. noch in feinem offenen Rennen im Riemenboot gestartet haben. 12. Malberg. Breis. Doppe I = sweier ohne Steuermann. 13. Breis bes Deutschen Ruberverbandes. Achter. Banberpreis.

e Borftellung der Konfirmanden, In der eb. Pfarrkirche wurden am 2. Oftertage 85 Kinder geprüft, bon denen 80 gur Gemeinde Bad Ems gehörten. Bor 25 Jahren wurde jum erstenmal die Prüfung an diesem Tage vorgenommen. Damals waren es 114 Ronfirmanden. Bor jener Beit fand bei uns die Ronfirmation gu Pfingften ftatt.

e Die Ortogeicichtliche Cammlung wurde an ben beiben Ofterfeiertagen bon 102 Berjonen befucht, Die mit fichtlichem Intereffe fich in die Bergangenheit unferer Stadt führen ließen.

#### Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 14. April 1914.

d Bom Tage. Camtliche Bettervoransfagen, Die für bie Dfterfeiertage ichlechtes Wetter anfundigten, batten wieber

einmal Unrecht. Ein herrlicheres Frühlingenett es die Feiertage hatten, war nicht erhofft wertet Bufolge war ber Fremdenbertehr außerordenfild fenbers waren es wieber großere und fleinere I derbögel", der "Jungdeutschlandbund Biesbaden mit klingendem Spiele hier einzogen und num Kasernen übernachteten. Der Stadtwald "Soln falls gut besucht, sowie sämtliche Ausstugepunkt gebung. Auch das Motorboot "Dranien" bernichtearten Berkehr zwischen Diez-Baldwinstein bestehrten

d Bewerbung. Bu ber freien Stelle cinb affisenten liegen nach Ablauf der Melbefrift Bewerbungen bor.

d Die Allgemeine Ortotrantentaffe für lahntreis hatte am 1. April einen Mitgliedet 6967, 4961 männlichen Mitgliebern, 2006 mei gliedern. Tabon entfallen auf die Geftionen: männl. und 974 weibl.; Raffan 871 männl. und 3 Bad Ems: 921 männt, und 650 weibliche mit

Fragekaften.

Alter Lefer. Gie konnen Chlorranden offenen Türen und Fenstern anwenden (30 pulberter Braunftein, 100 Gramm Rochfals ne einander bermischt und mit 60 Gr. verdünnter faure in einem Tons oder Porzellangefüß übeng Sie berbrennen bei geschloffenen Turen Schwefel in Metallichalen.

# Telephonische Nachrichten

Breslau, 14. April. 3mifchen ber gef bes Schweidniger Begirts und der Gifenba tion ist infolge der Einstellung von zwei flet der Eisenbahndirektion für den Schweidnites Ronflift ausgebrochen. Die Werzteschaft eine Auffündigung der freien Aerztewahl auf bon Schweidnig und Umgebung beschloffen, bei beamten fowie den Arbeitern feine arztliche angedeihen zu laffen, abgesehen bon dringenden

Betersburg, 14. April. In Archang bon der Radio-Station Sprechs u. Grammophon in einer fremden Sprache aufgenommen. daß diese bon der Station Rauen frammen Empfangsftation 2000 Rilometer ift. Auf eine Anfrage des Berl. Tagebl. bei der Nauener Station wurde ein Bescheid erte folge die Petersburger Bermutungen richtig fe Santiago de Chile, 13. April Die

Geiern gu Chren der deutschen Geeleuti in Balparaijo fort. Der Marineminifter miral und den Offizieren des Geschwadere ein Schiffe wurden bon jahlreichen Gefellichafter einigungen sowie den deutschen Kolonien in So Balparaiso besichtigt.

Beschawar, 13. April. Der Offigiel Rafbud, der dem Major Dodd, britischen Algenten in Wasiristan zugeteilt war, verleigt abend den Major und einen andern Offisier volverschiffe und einen andern 2011 bit tillerieoffizier und zwei andere. Er wurde bab Beamte ber Grenspolizei getötet.

Beranttoortlich für die Schriftleitung: B. Land.

Einsendungen ohne Namensunterschrift fonnt rudfichtigung finden.



Entweder Kathreiners Malgfaffit el gar keinen! Ich lasse mich nicht fallich Ich kenne den echten Kathreinerg gran kaffee nicht nur am geschlossein frank mit Kneipp-Bild, fondern auch an gefchlosen Wohlgeschmack und würzigen

# Areis-W ZBlatt

filt ben

# Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Seilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Angeigen: Die einsp. Petitzeile ober deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.

Ausgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 36. In Ems: Römerstraße 95. Drud und Berlag von D. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebaktion P. Lange, Ems.

Mr. 86

Diez, Dienstag ben 14. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern vorzubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hinzu-

#### Amtlicher Teil.

Befanntmadung.

Die Firma Nordische Azethlen-Industrie Fischer u. Foß in Altona-Ottensen hat bei der Technischen Aufsichtskommission für die Untersuchungs- und Prüfstelle des Deutschen Azethlendereins beantragt, ihre in fünf Größen gebauten Azethlenfackeln gemäß § 26 Ziffer 5 der Azethlenderordnung (Beschluß des Bundesrats vom 28. November 1912 — § 1003 der Protokolle) zuzulassen.

Die Fackel ist einer fachmännischen Prüfung und Begutsachtung durch die Untersuchungs und Prüfstelle unterzogen

worden.

Auf Antrag der Technischen Aufsichtskommission werden daher die Fackeln der Firma Fischer u. Foß gemäß § 26

Biffer 5 ber neuen Azethlenordnung zugelaffen.

Fackeln, benen diese Bergünstigungen gewährt werden sollen, müssen mit einem Fabrikschilde bersehen sein, das an den zur Besestigung dienenden Zinntropsen oder Kupsernieten den Stempel des Norddeutschen Bereins zur Ueberkachung von Dampskesseln in Altona erkennen läßt und im übrigen Aufschriften gemäß nachstehender Tabelle entbält:

<b>Größe</b>	1	2	3	4	5
Karbidhöchstfällung in kg Stückfarbid	2	4	6	10	15
Stündl. Dauerleiftung in Litern	200	400	600	800	1000
Typennummer	5	5	5	5	5

Jahr der Anfertigung: . . .

Lfd. Fabrikationsnummer: . Kirma oder Lieferant: . . .

Wohnort des Fabrikanten oder Lieferanten.

Zeichnungen und Beschreibungen der Fackel sind im Bedarssfalle von der ausführenden Firma anzusordern.

Berlin W., ben 12. März 1914. Leipziger Straße 2.

Der Minister für handel und Cewerbe. 3. A.: Dr. hoffmann.

Wird beröffentlicht.

Wiesbaben, den 24. März 1914.

Der Regierungspräsident. J. B.

geg.: v. Gigndi,

I. 2936.

Dies, ben 6. Abril 1914.

Abdruck erhalten die Ortspolizeibehörden des Kreises zur Kenntnisnahme.

Der Königl. Landrat. J. A.: Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

3.=Mr. II. 2708.

Dieg, ben 7. April 1914.

Un die herren Bürgermeifter ber Landgemeinden.

Betrifft: Deffentlicher Arbeitenachweis.

Die Erledigung meiner Berfügung bom 30. März d. 38. — J.-Nr. II. 2373, Kreisblatt Nr. 78 und 79 — betreffend öffentlicher Arbeitsnachweis bringe ich in Erinnerung und erwarte sie binnen 3 Tagen.

> Der Landrat. Duderstadt.

#### Befanntmadung.

Am Freitag, den 17. April 1914, nachmittags von 3—5 Uhr nimmt der Bezirksfeldwebel in Nassau "Hotel zur Krone" Weldungen usw. entgegen.

Bon Inhabern bes Bivilverforgungs. und Unftellungs.

icheines tann bie Batangenlifte eingesehen werben

Oberlahnftein. Ser til. Apit auf.

Ronigl. Betteforstommando.

Mus Proving und Rachbargebieten. :: Genosienichaftswesen. Als Bristenber des Auflichusertes der Genosienichaftsbank für Hessen-Kassau, e. G. m. d. d. du Wiesbaden, eröffnete Herr Landtagsabgeordneter, Bürgermeister a. D. Wolff Biebrich a. Rh. am 6. April, nachmittags 3 Uhr die gut besuchte 20. ordentliche Generalversammlung. Aus dem durch herrn Direktor Betitjean erstatteten Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr war ein bedeutender Fortschritt des Institutes zu erfeben. Die Bilangjumme erreichte 3 119 300 Mark, der Reingewinn stieg auf die Sobe von 23547 27 die Mitgliederzahl auf 183, und die Saftsumme erhöhte fich auf 6 087 000 Mark. Gerade das abgegefaufente, unter bem fteten Beichen der Geldknappheit ftehende Geschäftsjahr 1913 zeigte, von welch großem Borteile eine Centralgenoffenschaftstaffe für die angeschloffenen Genoffenschaften und dadurch besonders für den Landwirt ift. Der Sparkaffenverkehr sowie der Berkenr mit der ftaatlich fundierten Preußischen Centralgenoffenschafts-Raffe, bei welcher ber Genoffenschaftsbant ein Blankotredit von rund 3 Millionen Mark eingeräumt ift, war fehr rege. Es wurde bann über die gesetliche Revision des herrn Guftav Seibert-Biesbaden, wie über die Arbeiten ber Rebifionstommiffion des Auffichtsrates berichtet, und ging daraus berbor, daß zu Beanstandungen fein Anlaß geboten war. Hierauf wurde die Bilang unter Entlastung des Borstandes und die Berteilung bes Reingewinns einstimmig genehmigt. Die statutarisch ausscheidenden Mitglieder des Borstandes und Auffichtsrates wurden wiedergewählt und ferner die bedingungeweise Erhebung eines Eintrittsgeldes bon 100 Dt. beschlossen. Der Spar- und Kreditberein, e. G. m. u. S. zu Röbelheim mußte wegen Nichtachtung eingegangener Berpflichtungen sowie mit Rücksicht auf den Bericht des Revisionsverbandes aus der Mitgliedschaft ausgeschloffen werden. Der mit der Raffauischen Lebensberficherungs= anstalt abgeschlossene Bertrag, betr. Arbeitsgemeinschaft, wurde gutgeheißen. Direktor Nowak besprach dann zum Schlusse die Neuerungen im Postscheckverkehr, sowie solche im Stempel- und Steuerwesen. herr Bürgermeifter Wolff schloß hierauf die Bersammlung.

:!: Sirichberg, 11. April. Gerr Pfarrer Abolf Gaul, hier, ift jum 1. Mai jum Pfarrer der ebangelischen Rirchen-

gemeinde Rordhofen ernaunt worden.

:!: Rettert, 13. April. Den Cheleuten Philipp Hofmann und Elisabeth geb. Michel wurde am 28. Februar der siebente Sohn geboren. Seine Majestät der Naiser und Mönig haben Allergnädigst geruht Paten stelle bei der Tause des Kindes anzunehmen und ihm ein Patengeschenk bon 50 Mark zu bewilligen.

:!: Langenscheid, den 13. April 1914. Herr Lehrer Naß von hier konnte am 1. April auf eine 25 jährige Amtstätigkeit zurüchlicken. Aus diesem Anlaß hatte man sich am Samstag abend in der Birtschaft von Wilhelm Meckel zu einer kleinen Feier versammelt. Der Gesangberein brachte zunächst einen der Feier entsprechenden Chor zum Bortrag, worauf der Borsitzende des Bereins in einer kurzen Ansprache dem Jubilar die herzlichsen Glückwünsche entbot. Sichtlich bewegt sprach Herr Lehrer Naß seinen Dank aus und entwickelte in beredten Borten ein Bild seiner Ersahrungen, die er während seiner 25 jährigen Birksamkeit als Lehrer gesammelt. Nach einigen Stunden recht gemütlichen Beisammenseins, berschönt durch Liedervorträge des Gesangbereins sand die eindrucksvolle Feier ihren Abschluß.

:!: Schönborn, 13. April. Gestern bewegte sich ein großer Leichenzug durch unser Dorf, wie ihn unsere Dorfbewohner noch nicht gesehen hatten; galt es doch, dem letzen Beteran unseres Kriegervereins und dem seit drei Jahrzehnten Borsitzenden des Bereins Kamerad Peter

ber der woldenete der Buritgende des Kreistriegerverbandes, Tr. Schmidtborn Diez dem Entschlassenen einen warmen Rachrus. Auch eine Teputation vom Inf.-Reg. 88 war erschienen und legte einen Kranz nieder. Ebenso auch die hiesige Schule, deren langjähriges Mitglied des Schulborstandes der Berstorvene war. Sein Andenken wird

ftets in Ehre gehalten werden.

:!: Geisenheim, 11. Aprik. Ein fchwerer Unfall ereignete sich in dem Tagebau-Stollen der Grub? Rothen = berg. Der Arbeiter Poranzi aus Italien war mit einigen anderen beschäftigt, unmittelbar vor dem Orte einen sogenannten Bau zu setzen, als sich ein Keil Material aus der 1,90 Meter hohen Strecke loslöste und den Arbeiter zu Boden drücke. Obwohl der Berunglückte sosort zu Tage gebracht wurde, konnte er nicht mehr gerettet werden. Ein Bruch der Schädeldecke hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Berunglückte hinterläßt Frau und Kind, die in Italien leben.

:!: Runtel, 9. April. Bom 1. d. Mts. ab ift die hiefige Apothete an herrn Bruns bon Emben für ben Preis

bon 148 000 Mart fauflich übergegangen.

:!: Wiesbaden, 13. April. Am Ditersonntag verunglüdte in einer hiesigen Bäckerei der 18 jährige Konditor Maldaner beim Benuben des Fahrstuhls töblich;

die Schädelbede wurde ihm zertrümmert.

:!: Wiesbaden, 11. April. Heit ift die Jahresbersammslung des Deutschen Begetarierbundes abgehalten worden, die von Bertretern aus der Provinz Hesse abgehalten worden, die von Bertretern aus der Provinz Hesse ausschließlich jau, dem Größherzogtum Hessen und aus Baden start besucht war. Die Berhandlungen bewegten sich fast ausschließlich um interne Bundesangelegenheiten. Der Borsigende stellte ein zunehmendes Interesse sich den Begetarismus sest, das nicht wenig durch die immer herrschende Fleischteuerung gestärft werde. Das Schiedsgericht, das zur Erledigung der Krankenhale von hon varfrage eingesett war, ist sich dahin schlissig geworden, daß statt 4,50, wie disher, für 1914 eine Pauschale von 5,50 Mark, für 1915 und 1916 von 6 Mark und für 1917 und 1918 von 6,50 Mark pro Jahr und Mitglied zu entrichten ist.

:!: Wiesbaden, 11. April. Auf dem Schlachtselbe bon Baterloo soll ein schlichtes Denkmal erstehen, das Kunde gibt von der ruhmreichen Beteiligung der Rassauer an der Schlacht. Bur Berfolgung des Gedankens hat sich hier unter Borzit des Beigeordneten Borzmann ein Arbeitsausschuß gebildet, der mit dem Aufruf demnächst hervortreten wird. — Als neue Renntage für die wegen der bodenslosen Ticke des Geläufs auf unserer Rennbahn verschobenen sind nunmehr Dienstag, 12., und Freitag, 15. Mai, seltgest worden. Mit diesen beiden Tagen dürste der Kennstlub einen glücklichen Griff getan haben, fallen sie boch in die Zeit, in welcher der Kaifer in seiner Maireidenz

weilen wird.

:!: Wiesbaden, 8. April. Der foeben erschienene Jahresbericht der hiesigen Sandelskammer befaßt fich auch mit dem vielerörterten Projekt der Errichtung einer Bollbahn Frankfurt= Biesbaden, das die Handelskammer von Anfang an, von 1897, befürwortet hat, bebor das Projekt einer elektrischen Schnellbahn auftauchte. Die neue Bollbahn, die der Magistrat unserer Stadt in einer Eingabe an das Ministerium vorgeschlagen hat, soll über Erbenheim-Kriftel führen. Die neue Linienführung weise erhebliche Kortschritte und Borzüge gegenüber der früher geplant gewesenen auf. Eine Abkürzung des jetigen Bahnweges Wiesbaden-Frankfurt für Wiesbaden sei nicht bloß für den lokalen Berkehr von Bedeutung, fondern von Bichdigkeit auch für die Führung großer internationaler Büge. Die neue Bahnberbindung wurde bas fogenannte Land = chen aufschließen und auch diesem erhebliche Borteile bringen. Für die Stadt Biesbaden würde es ebenfalls bon großem Ruben fein, wenn fie mit bem Ländchen, bas ein hervorragendes Dbft = und Fruchtland ift, in engite Berkehrsbeziehung trate. Noch erheblichere Borteile berwie bloher über die Unte Rischneite, leiten Abstufeite, statt

Regierung wurde die Wochenkurtarkarke für die zweite Werferung vorde die Wochenkurtarkarke für die zweite Werfon derfelben Familie von 5 Mark auf 4 Mark und für jede weitere Person derfelben Familie von 5 Mark auf 3 Mark ermäßigt. Die bischerige Kurtare von 5 Mark sür die erste Person einer Familie bleibt bestehen. Außerdem wurde auch sür Personen, die weniger als eine Woche anwesend sind, und somit keine Wochentare zahlen, eine Tagestare von 80 Psg. eingesührt. Die Kurkäuser werden ihren Petrieb ansangs Mai wieder eröffnen. Da schon jeht zahlereiche Wohnungsnachfragen vorliegen, dürste sich die Saison aut gestalten.

:!: Uns der Nhön, 13. April. Der erste Anerhahn, ein prächtiges Exemplar ist in Utrichhausen in der Rhön während der diesjährigen Jagdperiode gestern in der Jagd des Beständers F. Byron in Frankfurt a. M. erlegt

worden.

:!: Hochheim, 11. April. Auf Anregung des Berkehrsbereins sind die Unterhandlungen mit der Mainzer Straßenbahngesellschaft zwecks Einführung einer elektrischen Straßenbahn bon Mainz direkt nach Hochheim wieder aufgenommen. Auf Durchführung des Projektes ist wohl zu rechnen.

:!: Raffel, 11. April. Der Magistrat beschloß, der Stadtberordnetenbersammlung eine Borlage zugehen zu lassen, die die Uebernahme der Bürgschaft für zweite Hhpotheken durch die Stadt Kassel borschlägt.

:!: Raftel, 11. April. Ter 24 Jahre alte ledige Tüncher August Großmann aus Neuhof i. T. war am Donnerstag vormittag auf der Strecke Kastel-Gleisdreieck damit beschäftigt, die Leitungsmasten der elektrischen Bahn anzustreichen. Um einem Wagen der weißen Linie auszuweichen, trat er auf das zweite Gleis hinüber, ohne zu bemerken, daß sich hier ein Wagen der gelben Linie in voller Fahrt näherte. Dem Wagenführer war es nicht mehr möglich, den Wagen rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Großmann wurde umgeworsen und die Räder gingen über ihn hinweg. Hierbei wurde ihm der Schädel zertrümmert, ein Arm und ein Bein gänzlich dem Rumpfe getrennt.

:!: Giegen, ben 9. April 1914. Borführung einer Melimaschine "Dana". Trop der gerade in diesem Jahre doppelt dringenden Frühjahrsbestellung hatten fich ungefähr 20 Mitglieder der "Bereinigten Landwirte bon Frankfurt einer Einladung folgend am 4. April b. 38. bei bem Giegener Gutspächter Gottmann eingefunden, um einer Borprüfung ber Mellmafchine "Dana" beizuwohnen. Den erschienenen herren war Gelegenheit geboten, sowohl die Maschine in Tätigkeit zu jehen, als sich auch durch die auftlärenden Ausführungen des Direktors des Landwirtschaftlichen Instituts zu Gießen, herrn Professor Dr. Gifebius und feines Uffiftenten herrn Dr. Derligti, in beren Sanden feit einigen Wochen die Prüfung der Maschine liegt, belehren zu laffen. Bei der Borführung wurde mit 4 Melffägen gearbeitet, sodaß innerhalb von ca. 20 Minuten 4 Rühe gemolfen waren. Bon der Brauch= barteit der Maschine überzeugten sich die herren perfonlich. Auf Bunsch nurde hierauf noch eine Ruh gemolten, bei der bisher die Maschine noch nicht angewandt worden war. Ohne Biderftreben ließ fie fich ben Melfapparat anlegen und verhielt sich während des Melfens verhältnismäßig ruhig. Mit Befriedigung nahm man Kenntnis bon den bisherigen Ergebniffen der Prüfung, dahingehend, daß fich bei abwechselndem Sand und Maschinenmelten fein wesentlicher Unterschied gezeigt und die Milch sich weder qualitativ noch quantitativ verändert habe. Ein genauer Bericht wird nach Abschluß der Prüfung von der Landwirtschaftstammer Biesbaben veröffentlicht werben. Nach Be-

cantenberg hat den Anjtoluh des Areibes an die Nacitale debert and den Anjtoluh des Areibes an die Nacitale migt. Es in damit nunmehr die Bertall deres genehmigt. Es in damit nunmehr die Bertall deres genehmigt. Es in damit nunmehr die Bertall deres genehmigt. Endlichen der waldectifchen und der hehilighen Sandesgrenze belegenen preußischen Gebietes mit Elettrizität durch die Edertaliperre zur Tatjache geworden.

:!: Cobtens, 11. April. Dr. Bimmermann'iche Sanbeleichnie, Coblens. Aus bem Jahresbericht ber Schule entnehmen wir folgendes: Der Unterricht wird bon fünf hauptamtlichen Lehrfräften erteilt; Unterrichtsfächer find: Buchführung (einf., dopp. und amerit.), taufm. Rechnen, Rors respondenz, Bolfswirtschaftslehre, Deutsch, Rechtskunde, Kontorarbeiten, Geographie, Stenographie, Schreiben, Majchinenichreis ben und Fremdiprachen. Für ben Schreibmajchinenunterricht ftehen 12 erstflaffige Schreibmaschinen gur Berfügung. 3m berfloffenen Schuljahre murbe die Schule bon 42 Schülern und 74 Schülerinnen besucht, wobon ein großer Teil icon in Stellung ift. Die Unfrage nach wirklich guten Rraften ift dauernd groß, die Schule konnte auch im berfloffenen Sabre nicht alle angebotenen Stellungen befeben, weil es an geeigneten Bewerberinnen fehlte. Besonders ftart war die Nachstrage nach Schülerinnen mit besjerer Allgemeinbils bung und Sprachenkenntniffen; es ift baber jungen Madchen, die die höhere Madchenschule besucht haben, nur zu empfehlen, fich fur ben taufmannifden Beruf ausbilben gu laffen. Außer der Borbereitung für ben taufmännischen Beruf als Buchhalterin, Raffiererin, Kvrrespondentin etc. wird auch folchen jungen Madchen, die nicht beabsichtigen, gleich eine Stellung anzunehmen, eine vorzügliche Allgemeinbil= dung fürs prattische Leben geboten, die fie entweder im Elternhause oder auch später in der eigenen Familie oder im selbständigen Erwerbsleben verwerten können. Den jungen Leuten bietet die Schule besonders ben Borteil, daß jie sofort mit bollem Berfteben in die taufmannifche Pragis eintreten, und daß die Lehrlinge, welche die Schule mit Erfolg befucht haben, fich durch eine Brufung bon dem Befuch der taufmännischen Fortbilbungsschule befreien konnen. Das neue Schulfahr beginnt am 22. April. Ausfunft wird jebergeit mundlich und ichriftlich erteilt. Im übrigen verweisen wir auf den Anzeigenteil.

#### Literarifches.

(!) Das Kartoffelkoch buch ober Die Kunst, Karstoffeln auf 85 Arten herzurichten; mit Anhang: Gemüseskochbuch. B. E. Wild, Oberköchin. Verlag L. Schwarz u. Comp., Berlin S. 14, Dresdenerstraße 80. Preis Mk. 0,60, geb. Mk. 1,—.

#### Land: und Forftwirtschaft.

Eine raftlose Tätigkeit hat sich allenthalben ichon auf ben Feldern und Fluren entfaltet. Gilt es doch, das Samenforn der Mutter Erde anzubertrauen und fämtliche Borbebingungen zu erfüllen, die eine richtige Entwicklung besfelben gewährleiften. Aber nicht immer reichen bagu eine richtige Zubereitung bes Bodens, fachgemäße Düngung und forgfältige Auswahl des Saatgutes aus; zu oft machen läftige Unfrauter unferen Rulturpflangen ben Plat ftreitig, und entziehen denfelben Licht, Luft und Rahrstoffe. Gine direkte Bernichtung diefer Schmaroper ift fast immer ber befte und fürzeste Weg. Gine gang borzügliche Befampfungs= methode ist das Bestreuen der Felder mit Kalkstickstoff methode ist das Bestreuen der Felder mit Kalkstickstoff. Bederich, Aderjenf, Difteln, Adermelden und Kornblumen verschwinden vollständig, wenn man ca. 40-70 Pfd. Ralts stickstoff früh morgens bei Tau ober nach einem Regen auf die berunkrauteten Felder ftreut. Die Unkrautpflangen muffen jedoch noch flein fein, der Bederich und Ackerfenf darf höchstens 4 bis 6 Blatt gebildet haben. Borbedingung für einen richtigen Erfolg ift, wie schon oben erwähnt, daß die Blätter naß find.

for deach antenielegraphenkationen in den deutschen Euche probe Famienielegraphenkationen in den deutschen Großen deutschen anzulegen, und zwar auf Jap (Karolinen), auf fidungevieren anzulegen, Apia (Samoa) und Radaul (Teutsche Reugninea), Die Stationen auf Jap und auf Nauru sind am 1. Dezember d. J. in Betrieb genommen worden. Die Station auf Samoa kann boraussichtlich im Frühjahr dem allgemeinen öffentlichen Berkehr übergeben werden, während bie Station Rabaul wegen außergewöhnlicher Schwierigkeiten bei ben Bauarbeiten erft im Herbst 1914 fertiggestellt wird. Für die Errichtung und den Betrieb fämtlicher vier Stationen ift der Teutschen Sübseegesellschaft für drahtlose Telegraphie A.B. in Berlin unter Gewährung einer jährlichen Reichsbeihilfe eine Konzession für die Dauer von zwanzig Jahren erteilt worden. Bu den Roften der Anlage und des Be-triebes haben fich die Firmen der Gubseeschungebiete, alljährlich namhafte Beträge beizusteuern verpslichtet, und zwar in Be-trägen bis zu 10 000 Wart pro Jahr. Dadurch wurde die Durchführung des Projektes ermöglicht. Eine Gewähr für eine jederzeit befriedigende Telegraphiermöglichteit auf ben in Betracht tommenden funtentelegraphischen Berbindungen wird bom Reiche nicht übernommen. Die Borttage für gewöhnliche Telegramme aus Deutschland nach Rabaul wird 4,90 Mark betragen, für Telegramme in offener Sprache (LCD-Telegramme) 2,45 Mark. Die Telegramme werden von der Aufgabestation mittels Kabels nach Jap gesandt, wo sich die Bentralfunkentelegraphenstation besindet. Bon dort werben fie auf bem Bege ber Funtentelegraphie nach Jap, Rauru, Samoa und Mabaul weitergegeben.

### L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Bad Ems, Nassauer Hof.

Soeben erschienen:

Die gefährlichsten und verbreitesten tierischen Obstbaumschädlinge u. ihre Bekämpfung

von Jos. H. Stein.

- Preis 40 Pfennig. -

Sehr wichtig für jeden Obstbautreibenden.

Zu haben in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.

#### 1. Ziehung der 4. Alaffe der 4. Breublich-Suddentichen (230. Agl. Breug.) Klaffen-Lotterie.

(Um 7, und 8. April 1914.) Rur bie Gewinne fiber 192 Mt. find ben beir, Rinmmern in Riammern beieefust, Dhue Semabr. S. H.B.

Ent jede gezogene Mummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und II.

7. April 1914, nachmittags. Nachbruck verboten.

7. April 1914, nadmittags. Racibrud verboten.
563 728 819 73 1040 130 [1000] 295 96 [400] 637 41 762
916 2013 150 97 286 334 496 599 693 3012 188 568 832
4279 475 567 713 16 21 5072 403 691 6412 771 7006 145 56
76 842 [400] 74 719 8057 113 92 210 324 40 480 86 [400] 515
756 806 48 77 987 9116 19 77 835 770 894 926
10027 333 73 465 721 965 11001 133 448 727 12005 9 52
459 862 13213 533 689 722 830 906 [3000] 14026 216 305 416
99 508 955 13171 436 538 [10000] 853 16000 227 328 749
946 17049 131 207 464 76 542 61 18244 465 502 824 19117
863 490 528 610 82 382 [400] 937 44
20651 974 21089 218 414 573 651 94 [400] 752 22142 466
23058 227 878 24432 571 684 766 25000 194 215 340 [500] 61
428177 227 420 44 607 760 938 29084 91 296 784 847 88
[20000] 92 983
30310 509 640 750 61 880 21146 550 [400] 948 32011 237

28177 227 430 44 607 760 938 29084 91 296 784 847 88 (20000) 92 983

30310 509 640 750 61 880 21146 550 [400] 948 32011 237 77 451 33207 81 338 470 524 45 828 47 34353 752 [400] 63 82 25082 870 26293 325 990 37572 664 740 58 71 38184 490 520 76 98 628 703 877 937 39022 77 189 552 983 40134 41 281 677 [500] 919 41241 302 13 41 721 95 42033 31 180 216 61 619 717 885 901 1154 43131 284 691 998 44182 262 860 84 45280 390 440 500 23 697 837 71 988 49187 [400] 555 75 643 816 75 93 47232 866 615 18 222 48896 756 49106 220 717

50013 224 527 789 824 914 51065 198 405 56 64 752 52025 243 483 528 53134 211 23 381 54082 [400] 549 831 [5 000] 84 72 55872 [400] 961 83 56130 33 372 576 694 752 [400] 98 916 57196 314 528 [400] 857 58065 296 684 59226 46 304 407 36 637 918 67 84 60157 495 548 72 797 61080 141 310 727 50 981 62070 128 311 450 688 808 987 63125 27 52 64440 92 767 58 65039 227 847 66282 786 67243 849 68170 442 516 81 897 69179 373 449 760 824 7030 31 53 226 92 523 735 76 947 71582 909 51 72079 322 574 736 952 76 73041 46 49 366 463 500 10 691 74088 357 446 640 756 512 27 75149 532 600 13 751 814 22 28 70 76572 77846 987 78079 318 79043 [400] 124 202 74 603 80171 320 475 748 931 81383 461 566 718 26 82100 265 534 777 83123 707 84033 116 582 85053 179 [400] 241 625 893 86326 446 818 87180 95 211 520 603 994 88212 41 714 859 89837 90061 429 91114 70 572 822 9816 824 459 612 33 93015 189 218 68 492 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 2 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 892 31 893 31 50 604 71 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315 189 218 68 448 97 79 594 607 32 89 9711 94509 54 893 315

859 89837
90061 429 91114 70 572 822 92186 324 459 612 33 93015
139 218 63 422 79 594 607 32 88 92 711 94502 54 823 34
95088 169 76 509 661 96182 87 231 [500] 338 48 71 80 512
911 32 45 97287 355 462 560 807 87 906 12 9824 362 420
67 567 85 740 818 90029 181 834 540 60 838 83 977
100019 256 333 48 49 528 632 711 15 80 984 101186 207
53 372 655 78 931 102180 493 553 673 772 103414 28 [400]
505 33 85 791 104029 115 362 541 [400] 624 67 755 897
105262 316 82 567 686 878 97 106177 85 [60] 935 107102 96

211 505 646 10S077 148 96 809 7(8 [400] 913 109:28 584 684 915

150108 77 [400] 348 450 171007 366 80 490 152036 37 201 409 50 690 [400] 792 153114 221 312 416 35 524 948 155462 546 94 96 156142 667 789 869 157126 430 529 632 813 53 64 84 158055 90 [1000] 332 52 567 982 159033 319 424